

Landkreis MAGAZIN

Ausgabe 16/2026
www.landkreis-fuerth.de



Investition in Infrastruktur

S. 4

Pflegestützpunkt: eine erste Bilanz S. 6

Fair und interkulturell:
Aktionswochen

S. 28

21.10.26
ZIRNDORF
Paul-Metz-Halle

FOREVER QUEEN
PERFORMED BY QUEEN ALIVE

Tickets an allen bekannten VVK-Stellen, unter 0365-5481830 und www.foreverqueen.de

ECKANKAR-SEMINAR
DEUTSCHLAND 2026

Erhöhe deinen spirituellen IQ!



Entdecke deine Spiritualität aus einer neuen Perspektive

ECKANKAR-SEMINAR
DEUTSCHLAND 2026
19./20. September 2026
STADTHALLE FÜRTH

Wir freuen uns auf deinen Besuch

Eckankar.de/seminar

ECKANKAR
DER WEG SPIRITUELLER FREIHEIT

Anzeigenannahme:
Tel. 976 40 79-55
oder E-Mail an:
lkm@herbstkind-wa.de

Der Getränkestodl
lieber liefern lassen

getraenkestodl.de
info@getraenkestodl.de
0911 4749 3165




EGGERER
Verlege- & Schleiservice für Parkett

- Bodenverlegung
- Treppen- und Bodensanierung
- Holzterrassen



www.parkett-egerer.de
info@parkett-egerer.de
0174/31 24 163



follow us: [parkett_egerer](https://www.instagram.com/parkett_egerer)

Wir beraten Sie gerne!

Gartenbau HANNWEG

Terrassenbau
Pflasterarbeiten
Natursteinmauern




Rollrasen Teichbau

90768 Fürth-Vach · Tel. 0911/761126
Zedernstraße 12 · Fax 0911/763326

JANDA+DORRER

5 € Eintritt

Rolling Classics

Fahrkultur auf Gut Wolfgangshof

Weitersdorfer Str. 22, 90513 Zirndorf

19. + 20.09.2026

Öffnungszeiten: Samstag 10-18 Uhr / Sonntag 9-17 Uhr

HIGHLIGHTS 2026

50 Jahre Mercedes-Benz W 123 – Präsentation aller Karosserievarianten.
Freies Oldtimertreffen auf ausgewiesenen Parkflächen rund um den Gutshof.

FREUEN SIE SICH DARÜBER HINAUS AUF

Loscher Biergarten mit der Stammtischgesellschaft Unterasbach,
WineTime aus Rohr sowie weiteren Angeboten.

Tel. 0911 / 44 10 51 www.janda-dorrer.de info@janda-dorrer.de

DRAHT KRIPPNER
ZÄUNE • TORE • TÜREN

- Stahlgitterzäune
- Sichtschutzzäune
- Aluminiumzäune
- Schiebetore
- Tore und Türen aus eigener Fertigung



Planung und Ausführung für Gewerbe und Privat

Draht Krippner GmbH
Mühlsteig 41-43 · 90579 Langenzenn
Telefon +49 9101 8285
info@draht-krippner.de
www.draht-krippner.de



LORENZ FENSEL
JALOUSIEN · ROLLÄDEN · MARKISEN SEIT 1875

Das Sommer-Outfit für Ihr Haus

Die Elegante...

Novetta Plus F® nova hüppe

Kreuzburger Str. 6 · 90471 Nürnberg · Tel. 0911 - 80 30 37 · www.lorenz-fensel.de



Gut unterwegs, gut vorbereitet:

Was den Landkreis Fürth bewegt

Liebe Leserinnen und Leser,

auch in dieser Ausgabe des Landkreismagazins zeigen wir, wie vielfältig die Themen sind, die unseren Landkreis bewegen.

Wir investieren weiter in den Ausbau und Erhalt unserer Verkehrswege und damit in sichere, gute Verbindungen. Gleichzeitig blicken wir auf die ersten Wochen unseres Pflegestützpunktes zurück. Im Gespräch erzählt Leiterin Yvonne Götz, mit welchen Fragen Bürgerinnen und Bürger kommen und wie die neue Anlaufstelle unterstützt.

Außerdem erfahren Sie, was bei einem Stromausfall zu beachten ist. Wir berichten über Feuerwehrrkräfte aus dem Landkreis, die im Müritz-Nationalpark im Einsatz waren, und werfen einen Blick auf das nächste Pendlerfrühstück für alle, die mit dem Rad unterwegs sind.

Wir wünschen Ihnen eine interessante und abwechslungsreiche Lektüre.

Ihr Landkreismagazin



Foto: David Oßwald

Impressum

Das „Landkreis-Magazin“ erscheint alle 14 Tage.

Erscheinungsdatum: 5.9.2026

Herausgeber und verantwortlich für den amtlichen und redaktionellen Inhalt:

Landratsamt Fürth, Pinderpark 2, 90513 Zirndorf.

Redaktion: Roland Beck, Tel. 0911 692 05 00

Layout und Anzeigen: herbstkind Werbeagentur GmbH, Siemensstraße 3, 90766 Fürth, Tel. 0911 976 40 79-55

E-Mail: lkm@herbstkind-wa.de

Titelmotiv: Thomas Klein

Bilder: Landratsamt Fürth, David Oßwald, Thomas Klein, Realschule Langenzenn, VGN A. Gaspar-Klein, www.k-einbruch.de, privat, Tanja Elm, KHW

Anzeigenpreisliste ab 1.1.2026, Auflage 56.000, kostenlose Verteilung an die Haushalte im Landkreis Fürth.

Druck auf 70 g/m² Recycling Papier Charisma Silk.

Druckerei: be1druckt GmbH, Emmericher Str. 10, 90411 Nürnberg

Verteiler: Armin Diehl GmbH, Haimendorfer Straße 38-40, 90571 Schwaig, Kostenfreie Hotline 08000 444477

Für Druckfehler wird keine Gewähr übernommen.

Für die nächste Ausgabe:

Redaktionsschluss Amtsblatt: 8.9.2026

Anzeigen-Annahmeschluss: 8.9.2026



V09

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

Inhalt

4 Investition in Infrastruktur

6 Bilanz des Pflegestützpunktes
Draußen aktiv

9 Lebensqualität mit Demenz

10 Bundesweiter Warntag

11 Schilder für den Ernstfall
Telefonsprechstunde

12 Künstlerinnen in Langenzenn

13 Europa an der Realschule

14 BDS Azubieakademie

16 Einbruchsschutz kompakt

17 Große Gefühle verstehen

18 Einsatz im Nationalpark

19 Wein, Weite & Wanderglück

20 Radschnellweg nimmt Fahrt auf

21 Pendlerfrühstück

22 Aus dem Bauausschuss

24 Veranstaltungen im Landkreis

27 Aktionstag „IN AKTION“

28 Erste faire interkulturelle Wochen

30 Praxiseinblick bei AH Häusler

33  Amtsblatt

37 Verkehrsmeldungen



Offizielle Verkehrsfreigabe: Die neu gestaltete und sicherere Ortsdurchfahrt in Vincenzenbronn ist fertiggestellt

Damit der Verkehr sicher rollt:

Investition in Infrastruktur

Mehr als ein Jahr lang bestimmten Bauzäune, Umleitungen und schwere Maschinen das Bild in Vincenzenbronn. Seit dem 12.8. rollt der Verkehr wieder durch den Großhabersdorfer Ortsteil. Die erneuerte Ortsdurchfahrt ist freigegeben – breitere Gehwege, neue Querungshilfen, eine Fußgängerampel und ein neuer Fahrbahnbelag machen die Staatsstraße 2245 vor allem sicherer. Rund 3,5 Millionen Euro hat der Freistaat Bayern in das Projekt investiert.

Mehr Sicherheit für alle

„Die vergangenen Monate haben den Menschen vor Ort viel Geduld abverlangt. Dafür steht jetzt eine moderne und vor allem sichere Ortsdurchfahrt zur Verfügung“, sagt Landrat Bernd Obst. Gerade viel befahrene Straßen müssen heute unterschiedliche Anforderungen erfüllen: Autofahrer sollen sicher vorankommen, Fußgänger

Straßen gefahrlos überqueren können, Bushaltestellen barrierefrei erreichbar und Radwege sinnvoll angebunden sein.

„Hier arbeiten wir seit Jahren sehr gut mit dem Staatlichen Bauamt zusammen. Um die Infrastruktur zu verbessern, nehmen wir auch Anregungen gerne auf.“

**Die Baustelle geht,
die sichere
Infrastruktur bleibt:
Straßensperrungen
rund um
Vincenzenbronn**

Umfangreiche Maßnahmen

Vincenzenbronn zeigt das: An beiden Ortseingängen entstanden Querungshilfen, die zugleich eine sichere Verbindung der nördlichen Ortsteile zum südlich gelegenen Biberttalradweg schaffen. Die Bushaltestellen in der Ortsmitte wurden grundlegend erneuert und barrierefrei ausgebaut. Eine neue Fußgängerampel erleichtert Schulkindern das Überqueren der stark befahrenen Staatsstraße. Dazu kommen durchgängige, breite Gehwege sowie ein Straßenaufbau mit lärm-minderndem Belag auf mehr als 800 Metern.

Lange Vorgeschichte

Dass die Verkehrsfreigabe für Vincenzenbronn mehr ist als das Ende einer gewöhnlichen Baustelle, machte Großhabersdorfs Erster Bürgermeister Thomas Zehmeister bei der Eröffnung



deutlich. Bereits vor 28 Jahren hatte die Gemeinde erstmals den Wunsch nach einer Umgehungsstraße beim Staatlichen Bauamt vorgebracht. Nachdem verschiedene Varianten geprüft wurden und auch die letzte mögliche Trasse aus Naturschutzgründen ausschied, wurde eine andere Lösung gefunden. „Vincenzenbronn wird nicht umfahren – aber künftig deutlich besser und für Anlieger erträglicher durchfahren“, fasste Zehmeister zusammen. Nach Lärm, Staub und Umleitungen komme der Verkehr nun auf einer Straße zurück, die „sicherer, leiser, schöner und insgesamt deutlich besser geworden“ sei.

Nach der Baustelle ist vor der Baustelle

Doch wenige Kilometer weiter beginnt bereits das nächste Kapitel. Seit 17.8. wird die St 2245 zwischen Vincenzenbronn und Großhabersdorf komplett erneuert. Gleichzeitig stehen weitere Projekte rund um Großhabersdorf und Schwaighausen an: An der St 2246 entsteht am Abzweig Schwaighausen eine Linksabbiegespur, die Staatsstraße zwischen Großhabersdorf und

Münchzell wird saniert. Hinzu kommen die Sanierung der St 2410 zwischen Schwaighausen und Bonhof sowie der Ersatzneubau zweier Bibertbrücken bei Schwaighausen.

Für Autofahrer bedeutet das erneut Einschränkungen und Umleitungen. Für den langfristigen Erhalt eines leistungsfähigen Straßennetzes sind solche Eingriffe jedoch unvermeidbar. „Eine Vollsperrung ist immer eine Belastung“, sagt Landrat Obst. „Entscheidend ist aber, was danach bleibt: eine sichere und verlässliche Infrastruktur für viele Jahre.“

Mehr als zehn Millionen Euro

Allein das Staatliche Bauamt Nürnberg investiert mit der abgeschlossenen Ortsdurchfahrt und den unmittelbar folgenden Projekten mehr als zehn Millionen Euro in die Infrastruktur der Staatsstraßen. Gleichzeitig kümmert sich der Landkreis selbst um sein Netz der Kreisstraßen. Ein guter Straßenzustand, übersichtliche Kreuzungen, sichere Querungsmöglichkeiten und gut ausgebaute Rad- und Gehwege sind wichtige Bausteine der Verkehrssicherheit.

Straße und Rad zusammengedacht

Der Landkreis setzt gleichzeitig auf den Ausbau des Radverkehrs. Ein Schlüsselprojekt ist die Radschnellverbindung Nürnberg–Stein–Obersbach–Zirndorf. Ziel sind neben einer stärkeren Nutzung des Fahrrads ausdrücklich eine höhere Verkehrssicherheit und eine leistungsfähigere Verbindung. Mehr zum Radschnellweg auf Seite 20.

Für Landrat Obst gehört beides zusammen: „Wir müssen alle Möglichkeiten ausschöpfen, damit Menschen für ihre Wege eine echte Wahl haben. Dazu gehören sichere und leistungsfähige Straßen ebenso wie attraktive Radverbindungen. Wer den Individualverkehr verringern will, muss gute Alternativen schaffen – und gleichzeitig die vorhandene Infrastruktur erhalten.“

Investitionen, die bleiben

Der Nutzen von Baustellen zeigt sich erst, wenn Absperrbalken verschwunden sind. Jetzt ist aus einer sanierungsbedürftigen Ortsdurchfahrt in Vincenzenbronn eine Straße geworden – und das nach Angaben des Staatlichen Bauamts im vorgesehenen Zeitrahmen.

Interview

Wenn Pflege plötzlich zum Thema wird: **Pflegestützpunkt zieht erste positive Bilanz**

Ein Pflegefall kommt oft unerwartet. Plötzlich stehen Angehörige vor Fragen zu Pflegegrad, Leistungen der Pflegekasse, Versorgung zu Hause oder einem geeigneten Pflegeplatz. Hier setzt der Pflegestützpunkt des Landkreises Fürth an. Seit dem Start haben sich bereits rund 376 Bürgerinnen und Bürger an die Beratungsstelle gewandt. Yvonne Götz vom Pflegestützpunkt berichtet über die ersten Erfahrungen.

Frau Götz, der Pflegestützpunkt ist inzwischen seit einiger Zeit in Betrieb. Wie fällt Ihre erste Bilanz aus?

Sie fällt sehr positiv aus. Der Pflegestützpunkt wird von den Bürgerinnen und Bürgern sowie ihren Angehörigen gut angenommen. Besonders deutlich wird, wie groß der Bedarf an einer neutralen und wohnortnahen Beratung rund um die Themen Pflege und Unterstützung im Alltag ist. Wir freuen uns, den Menschen Orientierung zu geben, individuelle Lösungen aufzuzeigen und bei Bedarf passende Unterstützungsangebote weiterzuvermitteln.

Mit welchen Anliegen kommen die Menschen besonders häufig?

Größtenteils sind das Fragen rund um die Erst- oder Höherstufung eines Pflegegrades. Häufig geht es auch um Unterstützung und Orientierung bei Widersprüchen gegen Pflegegutachten. Weitere wichtige Themen sind die Suche nach einem Langzeit- oder Kurzzeitpflegeplatz sowie passende Entlastungsangebote für pflegende Angehörige.

Gibt es Fälle oder Situationen, an denen deutlich wird, wie wichtig der Pflegestützpunkt ist?

Der Pflegestützpunkt orientiert sich an den Vorgaben des § 7a SGB XI und hat einen umfassenden Beratungs- und Versorgungsauftrag. Ziel ist es, gemeinsam mit den Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen eine möglichst gute und bedarfsgerechte Versorgung sicherzustellen und dabei insbesondere die ambulante Versorgung im häuslichen Umfeld zu unterstützen. In der Beratung zeigt sich immer wieder, dass Angehörige mit der Organisation der Pflege zunächst überfordert sind und nicht wissen, welche Möglichkeiten ihnen zur Verfügung stehen. Durch die Beratung können wir gemeinsam den individuellen Unterstützungsbedarf klären, geeignete Angebote vermitteln und die nächsten notwendigen Schritte besprechen.

Helfen auch Hausbesuche?

Um die Situation besser einschätzen zu können, bietet der Pflegestützpunkt bei Bedarf und nur mit Einverständnis der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen auch Hausbesuche an. Vor Ort lässt sich die pflegerische Situation oft besser beurteilen als im reinen Beratungsgespräch. Dabei können beispielsweise vorhandene Ressourcen, Unterstützungsbedarf oder mögliche Versorgungslücken erkannt und gemeinsam Lösungen entwickelt werden. Hausbesuche haben im Landkreis mehrfach dazu beigetragen, die Versorgungssituation zu verbessern und die Angehörigen zu entlasten. Gerade diese individuelle und fachlich

Foto: privat



Yvonne Götz, Leiterin des Pflegestützpunkts, zieht eine positive erste Bilanz der neuen Beratungsstelle

fundierte Unterstützung macht einen entscheidenden Unterschied und trägt dazu bei, pflegebedürftige Menschen möglichst lange gut und sicher in ihrem vertrauten Zuhause zu versorgen.

Viele beschäftigen sich sicher erst mit dem Thema Pflege, wenn konkreter Bedarf entsteht. Was ist dann die Herausforderung?

Betroffene und Angehörige erleben häufig eine große Überforderung. Viele wissen zunächst nicht, an wen sie sich wenden können, welche Unterstützungsmöglichkeiten es gibt und welche Schritte als Erstes notwendig sind. Gerade dann fällt es schwer, die verschiedenen Aufgaben zu ordnen und Prioritäten zu setzen. Welche Leistungen stehen mir zu? Muss ein Pflegegrad beantragt werden? Wie kann die Versorgung zu Hause organisiert werden? Welche weiteren Hilfen gibt es? Hier gibt der Pflegestützpunkt eine wichtige Orientierung. Wir helfen, die individuelle Situation zu erfassen, die dringendsten Anliegen zu klären und gemeinsam die nächsten Schritte festzulegen. Dadurch geben wir mehr Sicherheit.

Wo sehen Sie derzeit die größten Informationslücken?

Die sehen wir bei den vielfältigen Pflegeleistungen der Pflegekassen. Sie

sind sehr umfangreich und teilweise so komplex, dass es für Pflegebedürftige und Angehörige oft schwierig ist, einen Überblick zu behalten und zu wissen, welche Leistungen ihnen zustehen und wie sie miteinander kombiniert werden können. Auch das Bayerische Landespflegegeld ist nicht allen Bürgern bekannt. Es kommt immer wieder vor, dass Menschen erstmals bei uns davon erfahren.

Was unterscheidet den Pflegestützpunkt von anderen Beratungsangeboten?

Er zeichnet sich durch seine neutrale, unabhängige und umfassende Beratung aus. Wir betrachten die individuelle Situation der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen ganzheitlich und sind nicht an bestimmte Anbieter oder Einrichtungen gebunden. Seine Stärke als zentrale Anlaufstelle ist die Vernetzung und dadurch die Möglichkeit, verschiedene Versorgungsthemen miteinander zu verbinden und die passende Unterstützung zu finden.

Welche Ziele haben Sie sich für die weitere Entwicklung gesetzt?

Für 2026 liegt unser Schwerpunkt auf dem weiteren Aufbau des Pflegestützpunkts und seiner festen Etablierung im Landkreis Fürth. Wir möchten unsere Beratungsangebote weiter bekannt machen und eine verlässliche Anlaufstelle für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen schaffen. Für die Zukunft liegt ein besonderer Fokus auf den Außenstellen im Landkreis. Geplant ist, Beratungsbüros direkt in den Kommunen zu etablieren und damit die Beratung noch wohnortnäher anzubieten. Wie die konkrete Umsetzung und der Ablauf gestaltet werden, zeigt sich im weiteren Entwicklungsprozess. Die Planung und mögliche Umsetzung ist für 2027 vorgesehen.

Das Team wurde um eine weitere Kollegin verstärkt. Was bedeutet das für den Pflegestützpunkt?

Die personelle Verstärkung bedeutet vor allem eine Entlastung des bestehen-

den Teams. Dadurch bieten wir mehr Beratungstermine an und gehen noch besser auf die Anliegen ein. Die neue Kollegin Kerstin Nölting ist als Pflegeberaterin tätig und wird überwiegend die Beratungen im Pflegestützpunkt übernehmen. Zudem wird sie sich auch bei der Öffentlichkeitsarbeit und bei Veranstaltungen einbringen. Durch die zusätzliche Unterstützung bauen wir unsere Beratungsangebote aus und verbessern die Erreichbarkeit.

Kontakt

Landratsamt Fürth

Pflegestützpunkt

Yvonne Götz

Öffnungszeiten:

Montag: 9-16 Uhr

Mittwoch: 9-12 Uhr

Donnerstag: 9-17 Uhr

Telefon: 0911 9773-4040

E-Mail:

pflegestuetzpunkt@lra-fue.bayern.de

Draußen aktiv!

Anleitung zum eigenständigen Training für Bürgerinnen und Bürger ohne oder mit wenig Vorerfahrung!

Ausdauer- und Kraftübungen draußen planen und sicher durchführen – mit Bänken, Baumstämmen und Outdoor-Trainingsgeräten

Die Natur ist der beste Trainingsort, um Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden zu steigern. In unserer schönen Landkreisumgebung nutzen wir Parks, Outdoor-Fitnessgeräte und natürliche Gegenstände, um Ihnen zu zeigen, wie Sie ein abwechslungsreiches und effektives Training gestalten können.

Das Angebot ist für Sie kostenlos und ohne Anmeldung

6x 90 Min.

Tuchenhach ab 22.09. – 27.10.26

dienstags 15:30 - 17:00 Uhr

Bürgerhaus Tuchenhach, Birkenstr. 2

Infos bei Frau Kundinger, 0176 47081607

nachbarschaftshilfe@tuchenhach.de

Langenzenn ab 22.09. – 27.10.26

dienstags 15:00 - 16:30 Uhr

Boulderfelsen, Försterallee

Infos bei Frau Wieder, 09101 703 - 225

anna.wieder@langenzenn.de

Ammerndorf ab 22.09. – 27.10.26

dienstags 17:00 - 18:30 Uhr

Bürgerspielplatz, Cadolzbürger Str. 9

Infos bei Herrn Lederer, 09127 9555 -11

veranstaltungen@ammerndorf.de

Puschendorf ab 23.09. – 28.10.26

mittwochs 15:00 - 16:30 Uhr

Sportgelände Eichenwaldhalle, Waldstr. 30

Infos bei Herrn Fleischmann/Frau Gabler, 09101 536363

th.gabler@dg-mail.de



Landkreis Fürth
Leistungsfähig. LebensFroh.





ElektroTechnik • Photovoltaik

www.service-emp.de



Jetzt
kostenlose
Beratung
vereinbaren!

KEINE LOCKANGEBOTE
Nur Faire Preise!
 Umweltbonus, Sonderrabatt, Nachlass?
 Klingt gut, ist aber oft nur Augenschein!

✓ Bei uns gibt es das ganze Jahr über faire Preise – ohne versteckte Tricks!

✓ Qualität, auf die Sie sich verlassen können!

✓ Echte Handwerksarbeit vom Fachbetrieb!

 Noch keinen Vorsatz für das neue Jahr?
Jetzt bis zu 80% der **Stromkosten senken!**

 Endlich mehr **Unabhängigkeit** von **Stromkonzernen.**

 Einziges auf **Photovoltaik** spezialisiertes **Meister-Energieberaterbüro** im Landkreis.

Unsere Qualität spricht für sich:

Langjährige Erfahrung mit über 1.500 erfolgreich umgesetzten Photovoltaikanlagen.

„Die Firma EMP hat bei uns im Spätsommer 2024 eine Photovoltaikanlage installiert. Von der Beratung vor dem Vertragsabschluss, bis hin zur Installation und Inbetriebnahme schluss, wurden wir immer sehr freundlich und absolut kompetent betreut. Wir würden das Unternehmen jederzeit wieder beauftragen und können es nur weiterempfehlen.“





ElektroTechnik • Photovoltaik

www.service-emp.de

0% MwSt.
auf den Kauf
von PV-Anlagen
bis 30 kWp &
Speicher

 Individuelle Planung und fachgerechte Installation mit eigenen Energieberatern, Meistern, Elektronikern und Monteuren.

 Professioneller Partner vor, während und nach der Umsetzung der Photovoltaikanlage. Unverbindliche Beratung.

 Vororttermin inkl. Drohnenaufnahmen.

 Fördermittelberatung.

 Kostenfreie Angebote.

 Wartung und Service.





EMP-Elektrotechnik GmbH
Stuttgarter Straße 35
90574 Roßtal

TEL 09127 - 70 899 41
info@service-emp.de
www.service-emp.de

EnergieeffizienzExperten
für Förderprogramme des Bundes

IBC SOLAR | **Zertifizierter Fachpartner 2025**

Einfach wieder dabei sein.

40 JAHRE

KRACKER

HÖRGERÄTE

599 €*

2x IF CIC Li 8.4 Hörgeräte

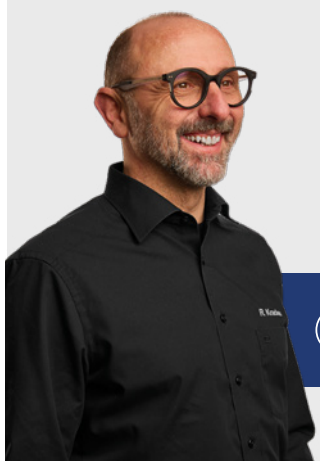


-  Nahezu unsichtbar
-  Nie wieder Batteriewechsel
-  Bis zu 28 Std. Laufzeit
-  zzgl mobilem Ladegerät



Upgrade auf höhere Technikstufe jederzeit möglich





Vereinbaren Sie Ihren Termin zur kostenlosen Beratung:

Telefon: 0911 – 96 06 109



oder online buchen

*Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Keine Barauszahlung. Keine Mitnahmegarantie, nur solange Vorrat reicht. Für Mitglieder gesetzl. Krankenkassen bei Vorlage einer gültigen HNO-Verordnung zzgl. 10 Euro Zuzahlung. Bonität vorausgesetzt.



Schnelle Reparaturen & Eigene Meisterwerkstatt



Barrierefreier Zugang & Klimatisierte Räume



Ihr Familienunternehmen seit 1986

Nürnberger Str. 35, Zirndorf

Am Rathaus 2-4, Oberasbach

Nürnberger Str. 18, Langenzenn

Vortrag „Neues zu Diagnostik und Therapie“:

Lebensqualität mit Demenz

Demenz VERSTEHEN

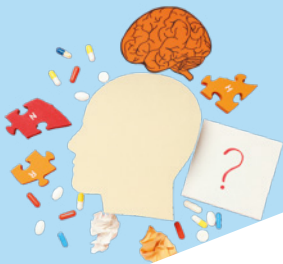
**Vortrag von
Prof. Dr. Jens Benninghoff**

Der Pflegestützpunkt und die Demenzfreundlichen Kommunen laden ein:
Prof. Dr. Jens Benninghoff, ist Chefarzt des Zentrums für Altersmedizin und Entwicklungsstörungen am Isar-Amper-Klinikum Haar. Er gibt

- Einblicke in aktuelle Therapieansätze mit vielen praxisnahen Tipps
- Hinweise zu Bewegung, Ernährung und sozialen Kontakten

17.9.2026 / 19 Uhr
Sitzungssaal Landratsamt, Stresemannplatz 11, Fürth

Für Angehörige, Pflegende, Ehrenamtliche und alle, die sich informieren möchten - der Eintritt ist kostenlos.



Landkreis Fürth
Leistungsfähig. LebensFull.

Demenz betrifft viele Menschen – und stellt Betroffene, Angehörige und die Gesellschaft vor große Herausforderungen. Gleichzeitig gibt es in Medizin und Forschung wichtige Fortschritte. Menschen mit Demenz können heute besser unterstützt und begleitet werden als noch vor Jahren.

Neue Therapieansätze

Prof. Dr. Jens Benninghoff, Chefarzt des Zentrums für Altersmedizin und Entwicklungsstörungen am Isar-Amper-Klinikum Haar, beschäftigt sich seit Langem mit Diagnostik, Behandlung und Begleitung von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen. Er informiert über neue medizinische Therapieansätze und zeigt, welche Faktoren dazu beitragen, geistige Fähigkeiten möglichst lange zu erhalten und die Lebensqualität positiv zu beeinflussen.

Rolle der Gesellschaft

Welche Rolle spielen Bewegung und Sport? Wie wirkt sich Ernährung auf das Gehirn aus und warum sind soziale Kontakte, Gespräche und gemeinsame Aktivitäten so wichtig? Auch die Rolle der Gesellschaft wird thematisiert: Wie können Kommunen demenzfreundlicher werden? Und wie können Betroffene sowie ihre An- und Zugehörigen besser unterstützt werden? Mit diesen Fragen beschäftigt sich auch die Lokale Allianz demenzfreundlicher Kommunen im Landkreis Fürth.

Der Vortrag bildet den Auftakt zur Demenzwoche Bayern im Landkreis. Er möchte informieren, Mut machen und neue Perspektiven eröffnen.

Informationen aus erster Hand:

Pflege, Vorsorge und Hilfe im Alltag

Es ist gut zu wissen, welche Anlaufstellen es zum Thema Pflege gibt. Beim Infonachmittag des Pflegestützpunktes ging es genau darum: Unter der Leitung von Yvonne Götz und Pflegeberaterin Kerstin Nölting gab es Fachvorträge und einen „Markt der Möglichkeiten“.

Sven Nölting (Betreuungsstelle) erläuterte, was bei rechtlicher Betreuung und persönlicher Vorsorge zu beachten

ist. Er sprach über Ehegattennotvertretungsrecht, Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen sowie über Fragen bei beschützenden Einrichtungen.

Im zweiten Vortrag stellte Yvonne Götz wichtige Aufgaben vor: Der Pflegestützpunkt ist als gesetzlich verankerte Beratungsstelle Ansprechpartner für Pflegeleistungen und Anträge. Die Fachstelle für pflegende Menschen konzen-

triert sich auf psychosoziale Beratung und Entlastungsangebote.

Beim „Markt der Möglichkeiten“ waren die Quartiersarbeit in Oberasbach und Cadolzburg, die Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung, (EUTB) sowie die Kirchliche Beschäftigungsinitiative e.V. Fürth dabei.

Sicherheit

Gut zu wissen:

Bundesweiter Warntag am 10.9.26



Am 10.9.2026 wird es wieder für eine Minute laut in Deutschland: Ab 11 Uhr findet in der gesamten Bundesrepublik ein Probealarm für die Bevölkerung statt und zwar mit Sirenen, Warn-Apps und SMS-Benachrichtigung. Ziel ist es, die Funktionsfähigkeit des Warnsystems und die Warnung der Bevölkerung zu proben. Soweit technisch möglich, soll um 11.45 Uhr wieder eine Entwarnung über Sirenen erfolgen. Auch über die Warnapps erfolgt eine Entwarnung.

Sirenen klingen jedoch nicht immer gleich. Was bedeuten die einzelnen Töne?

Sirene dreimal: Signal an die Feuerwehr

Die Sirene heult dreimal in einem Dauerton von je zwölf Sekunden und mit je zwölf Sekunden Pause dazwischen. Damit werden die Einsatzkräfte der Feuerwehr alarmiert. Sie sollen zur Feuerwache kommen, um zum Einsatzort zu fahren. (- - -)

Sirene als langer Ton: Alarmzeichen für Bevölkerung

Wenn die Sirene eine Minute lang durchheult, ist das ein Alarmzeichen für die Bevölkerung. Der Heulton schwillt

auf und ab. Die Menschen sollen dann das Radio einschalten und auf Rundfunkdurchsagen achten. (~~~)

Gibt es einen Entwarnungston?

Ja. Die Sirene heult eine Minute lang durch, mit einem gleichbleibenden Ton. (—)

Weitere Sirenensignale

In der Verordnung über öffentliche Schallzeichen sind noch weitere Sirenensignale festgelegt. So können Sirenen unter anderem auch zur Warnung vor Sprengungen eingesetzt werden.

Folgende Sirenenstandorte sind im Landkreis betroffen:

Markt Cadolzburg
Gemeinde Großhabersdorf
Stadt Oberasbach
Gemeinde Obermichelbach
Gemeinde Puschenorf
Gemeinde Roßtal (nur Weitersdorf und Groß- und Kleinweismannsdorf)
Stadt Stein
Stadt Langenzenn
Gemeinde Tuchenbach
Markt Wilhermsdorf

Warnung über Apps und Cell Broadcast

Zusätzlich zu den aktuellen Katastrophenschutz-Apps wie KATWARN und NINA, setzt der „Warnmix“ des Katastrophenschutzes auch auf die zusätzliche Versendung von Warnmeldungen über das sogenannte „Cell Broadcast“. Hierbei wird ein Warnhinweis an alle Bürgerinnen und Bürger versendet, die mit ihrem Smartphone in den Funkzellen einer Gefahrenzone eingeloggt sind. Je mehr Warnmittel in den Warnmittelmix einbezogen werden, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass eine Warnmeldung alle Menschen in Deutschland erreicht.



Schilder weisen auf Anlaufstellen hin:

Gut sichtbar für den Ernstfall

Foto: Landratsamt Fürth



Präsentation der neuen Hinweisschilder für die Katastrophenschutz-Leuchttürme und Anlaufstellen im Landkreis

Wenn bei einem großflächigen Stromausfall Telefon, Internet und andere Kommunikationswege nicht mehr funktionieren, wird schnelle Hilfe zur besonderen Herausforderung. Dafür gibt es im Landkreis Fürth in allen Gemeinden sogenannte Katastrophenschutz-Leuchttürme sowie Anlauf- und Informationspunkte. Damit sie im Ernstfall noch leichter zu finden sind, wurde eine einheitliche Beschilderung entwickelt und an alle Gemeinden verteilt.

Hilfe durch Leuchttürme ...

Die Katastrophenschutz-Leuchttürme

(**KAT-L**) befinden sich in Feuerwehrgerätehäusern. Sie sind wichtig, wenn bei einem langen Stromausfall auch Telefonverbindungen und damit die Notrufnummern ausfallen. In den Leuchttürmen können Notrufe entgegengenommen und weitergeleitet werden. Zudem ist dort Erste Hilfe möglich. Im Einsatzfall sind diese Anlaufstellen rund um die Uhr besetzt.

... und Anlauf- und Informationspunkte

Dazu gibt es die sogenannten Anlauf- und Informationspunkte (**AIP**). Sie sind

für die Annahme von Notrufen, erweiterte Erste Hilfe, die Weitergabe wichtiger Informationen und eine erste Betreuung vorgesehen. Die AIP befinden sich in Rathäusern und sind während der üblichen Öffnungszeiten besetzt. Sie sind für Situationen gedacht, in denen die regulären Kommunikationswege nicht mehr zur Verfügung stehen.

Standorte prägen sich ein

Neu ist, dass die Gebäude dauerhaft als mögliche Anlaufstellen erkennbar sind. In den kommenden Wochen werden Aluminiumverbundschilder gut sichtbar an den Außenfassaden der Rathäuser und Feuerwehrgerätehäuser angebracht. So wird bereits im Alltag deutlich, wo sich der nächstgelegene Katastrophenschutz-Leuchtturm oder Anlauf- und Informationspunkt befindet.

Zusätzliche Flaggen im Ernstfall

Kommt es tatsächlich zu einem Einsatz, wird die feste Beschilderung zusätzlich ergänzt. Dafür hat der Landkreis Roll-ups und sogenannte Square-Flags angeschafft. Sie zeigen weithin sichtbar an, dass der jeweilige Standort aktuell als Katastrophenschutz-Leuchtturm oder Anlauf- und Informationspunkt in Betrieb ist.

Info

Telefonsprechstunde

„Ein persönlicher Austausch mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern unseres Landkreises, ist mir wichtig. Daher biete ich regelmäßig eine Telefonsprechstunde an – die nächste findet am **Donnerstag, den 17.9.2026 von 16 bis 17 Uhr statt**. Sie erreichen mich in dieser Zeit unter der Telefonnummer 0911 9773

1001. Weitere Termine werden rechtzeitig über die Kommunikations-Kanäle des Landratsamtes bekannt gegeben. Wenn Sie möchten, können Sie mir vorab gerne eine E-Mail schicken: landrat@ira-fue.bayern.de Das hilft mir, mich auf das Gespräch vorzubereiten und Ihr Anliegen besser zu verstehen.

Merken Sie sich den Termin doch schon vor. Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen.“

Mit den besten Grüßen
Bernd Obst
Landrat



Bildung

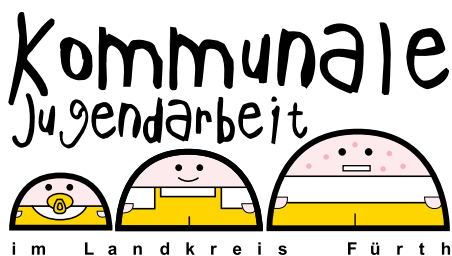
Junge Künstlerinnen in Langenzenn:

Mit Farben Gefühle sichtbar machen



Mit viel Konzentration und eigenen Ideen entstanden beim Projekt „An die Pinsel, fertig, los!“ ganz persönliche Kunstwerke

Magenta, Gelb und Cyan, dazu Schwarz und Weiß: Mehr Farben brauchten fünf Mädchen zwischen neun und zwölf Jahren nicht, um im Jugendhaus „Alte Post“ in Langenzenn ihre eigenen kleinen Kunstwerke entstehen zu lassen. Beim Projekt „An die Pinsel, fertig, los!“ der Kommunalen Jugendarbeit standen Kreativität, gemeinsames Ausprobieren und vor allem die Freude am Malen im Mittelpunkt.



FSJ bei der Kommunalen Jugendarbeit

Bevor die ersten Bilder auf der Leinwand entstanden, ging es zunächst um den Farbkreis und die Farbenlehre. Verschiedene Malspiele sorgten dafür, dass die Mädchen schnell miteinander ins Gespräch kamen. Organisiert hatte den Nachmittag Alexandra Schmidtgall, die ihr Freiwilliges Soziales Jahr im Bereich Kultur bei der Kommunalen Jugendarbeit des Landkreises Fürth absolvierte. Das Angebot fand im Rahmen der Kinder- und Jugendaktivwochen statt.

Fotos: Landratsamt Fürth

Dann wurde es persönlich. Unter dem Thema „Emotionen“ konnten die Mädchen eigene Vorstellungen und Gefühle auf die Leinwand bringen. Dabei galt nur eine Einschränkung: Verwendet werden durften die Primärfarben Magenta, Gelb und Cyan sowie Schwarz und Weiß.

Konzentriert bis zur letzten Minute

Mit großer Ausdauer arbeiteten die jungen Künstlerinnen an ihren Werken. Die Konzentration war zeitweise so groß, dass manche ihre Pause am liebsten hätten ausfallen lassen. Eine kurze Unterbrechung gab es trotzdem, bei der nicht nur über die Bilder gesprochen wurde. Auch Lieblingsmusik, Filme und Aktuelles aus dem Internet wurden zum Thema. Neben dem Malen entstand

eine entspannte Gesprächsrunde.

Zum Abschluss bekam jedes Kunstwerk noch das, was auch in einer Ausstellung nicht fehlen darf: eine eigene Künstlerkarte mit Titel, Namen und Entstehungsjahr. Als die Eltern zum Abholen kamen, verwandelte sich das Jugendhaus deshalb für kurze Zeit in eine kleine Galerie.

Einblick in kommunale Jugendarbeit

Beim Freiwilligen Sozialen Jahr erhalten junge Menschen die Möglichkeit, Einblicke in die offene Kinder- und Jugendarbeit zu gewinnen und eigene Ideen umzusetzen. „An die Pinsel, fertig, los!“ zeigte ganz praktisch, wie aus einer eigenen Projektidee ein kreativer und kommunikativer Nachmittag entsteht.



Europa an der Realschule Zirndorf: Schulfamilie feiert Vielfalt



Ein buntes Programm und viele Mitmachaktionen beim Europafest der Realschule Zirndorf

Mehr als 2.000 Besucherinnen und Besucher, Musik, Mitmachaktionen sowie Spezialitäten aus vielen Ländern: Beim Europafest der Realschule Zirndorf wurde Europa einen Tag lang mit allen Sinnen erlebbar.

Ob Wikinger-Schach, Fiesta-Staffel, Lehrer-Kegeln, Bastelangebote oder skandinavische Dekoration: An vielen Stationen konnte ausprobiert und mitgemacht werden. Henna-Tattoos und Kinderschminken ergänzten das Programm. Für musikalische Stimmung sorgten die Schulband, Sängerinnen und Sänger sowie das Technikteam. Tanzauftritte brachten Bewegung auf das Schulgelände.

EU und Europäische Kommission

Europa zeigte sich dabei nicht nur unterhaltsam, sondern auch lehrreich. Beim Flaggenquiz und bei „Kennst du meine Heimat?“ war Wissen gefragt. Länderstände und Ausstellungen informierten über europäische Staaten, die Europäische Union und die Europäische Kommission. In der Europäischen

Leselounge ließ sich die Vielfalt des Kontinents in ruhiger Atmosphäre entdecken.

Werte im Mittelpunkt

Besonders viel Aufmerksamkeit erhielt das Werte- und Demokratiezimmer. Dort waren unter anderem Arbeiten aus der „Galerie der Menschenrechte“, „Ich-Collagen“ sowie Projekte zu Kinder- und Menschenrechten zu sehen. Auch Ausstellungen über Anne Frank und die deutsche Migration seit 1950 gehörten zum Angebot. Beim Werte-ABC zeigte sich, was vielen besonders wichtig ist: Frieden, Familie und Respekt wurden sehr häufig genannt.

Spezialitäten aus vielen Ländern

Rumänische und ukrainische Spezialitäten standen ebenso auf dem Speiseplan wie russische Kaltspeisen, Döner, Brezeln mit Obazda oder Gegrilltes. Süßes gab es unter anderem mit Macarons, Baklava, Crêpes und spanischen „Bolsas de Chuches“. Im English Tearoom sorgten Tee und Scones für britisches Flair.

Ein Baum als Zeichen der Gemeinschaft

Beim „Europabaum“, einer Idee der Kunstlehrerin Maria Himmler, hinterließen die Gäste einen farbigen Fingerabdruck, aus denen Blatt für Blatt ein gemeinsamer Baum entstand. Auch Schulleiter Michael Gerling beteiligte sich an der Aktion. Künftig soll das Werk die Aula schmücken und zeigen, dass Vielfalt und Zusammenhalt zusammengehören.

Fast 30 Herkunftsländer

Wie international die Schulgemeinschaft bereits heute ist, machte die Aktion „Meine Wurzeln – Meine Heimat“ deutlich. Mit Klebepunkten wurden Herkunftsländer markiert: So kamen knapp 30 verschiedene Länder zusammen. Das europäische Leitmotiv „In Vielfalt geeint“ hatte so eine ganz konkrete Bedeutung.

Ein großer Teil der Einnahmen kommt sozialen Projekten zugute.



Fotos: Realschule Langenzenn

Bildung

BDS AZUBIAKADEMIE:

Zertifikate & neues Unterrichtsjahr



Amani Tagba ist Regierungsbeamtenanwärterin im Landratsamt



Die BDS AZUBIAKADEMIE unterstützt Auszubildende seit mehr als zehn Jahren beim Einstieg in das Berufsleben. Teilnehmerinnen und Teilnehmer der mittelfränkischen Akademie erhielten ihre Zertifikate. Die Verleihung an mehr als 100 Azubis fand im Kollegienhaus in Erlangen statt.

Begrüßt wurden sie unter anderem vom Bayerischen Staatsminister des Innern, Joachim Herrmann. Auch die BDS AZUBIAKADEMIE aus Stadt und Landkreis Fürth war mit mehr als 30 Auszubildenden im Unterrichtsjahr 2025/26 vertreten.

Neues Unterrichtsjahr beginnt

Die BDS AZUBIAKADEMIE steht allen

Ausbildungsbetrieben in Stadt und Landkreis Fürth offen. Sie vermittelt Inhalte und Werte, die über den Berufsschulstoff hinausgehen. Die Themen werden von den teilnehmenden Unternehmen gemeinsam festgelegt. Der Unterricht findet etwa einmal im Monat an einem Vormittag statt und wird abwechselnd von den Ausbilderinnen und Ausbildern der beteiligten Betriebe gestaltet.

Das Vorbereitungstreffen für das neue Unterrichtsjahr findet am Freitag, 18.9.2026, um 11 Uhr im Sitzungssaal des Landratsamtes, Stresemannplatz 11, in Fürth statt. Dort werden das Konzept vorgestellt und die Unterrichtsthemen gemeinsam geplant.

Die Teilnahme ist für BDS-Mitgliedsbetriebe kostenlos. Nichtmitglieder zahlen für das gesamte Unterrichtsjahr einmalig 250 Euro für die erste teilnehmende Person und 100 Euro für jede weitere Person.

Interessierte Ausbildungsbetriebe können sich online anmelden:



<https://bdsazubiakademie.de/anmeldung-zur-ausbilderbesprechung/>

Die BDS AZUBIAKADEMIE ist eine Initiative des Bundes der Selbständigen (BDS) in Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsförderungen der Stadt und des Landkreises Fürth. Sie wird ideell vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales unterstützt und ist eine mit dem Bayerischen Staatswappen ausgezeichnete Weiterbildungsmaßnahme.

Weitere Informationen:



www.bds-azubiakademie.de



Fotos: privat

Feierliche Übergabe der Zertifikate an die diesjährigen Absolventinnen und Absolventen der BDS AZUBIAKADEMIE

Jubiläum

96 Jahre im Landratsamt beschäftigt: Ein ganz großes Dankeschön

Im August wurden zwei Mitarbeiterinnen in den mehr als verdienten Ruhestand verabschiedet – zusammenge-rechnet kamen beide auf 96 Jahre, die sie im Amt gearbeitet haben.

Siglinde Himmler

Siglinde Himmler startete am 1.9.1979 mit ihrer Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten im Landratsamt. Bereits im 3. Ausbildungsjahr arbeitete sie in der Sozialhilfverwaltung mit. 1994 wechselte sie in die Unterhaltssicherung und feierte dort 2007 ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. Seit 2008 war sie im Bereich „Wohngeld“ aktiv und ergänzte ihren Aufgabenbereich ab 2011 um die Bildungs- und Teilhabepakete für Kinder. Nach 44 Jahren verabschiedet sich Siglinde Himmler jetzt in den Ruhestand. Durch ihre Zuverlässigkeit, ihr Engagement und ihre freundliche Art war sie eine sehr geschätzte Kollegin.

Helene Bujok

Helene Bujok begann am 1.9.1974 mit einer Ausbildung zur Verwaltungsgestellten. Während ihrer Ausbildung wurde sie 1977 dem damaligen Bereich „Sozialhilfverwaltung und Kriegsopferfürsorge“ zugeteilt. Danach übernahm sie den Aufgabenbereich „Heim- und Heimpflegekosten für Erwachsene“. 2007 startete sie als stellvertretende Leitung für „Besondere soziale Angelegenheiten“. Später war sie komplett für die Heimaufsicht zuständig. Einen Monat nach ihrem 50-jährigen Dienstjubiläum am 1.9.2024 trat sie offiziell in den Ruhestand ein, arbeitete aber noch bis 1.6.2026 weiter. Helene Bujok war immer eine sehr zuverlässige, kompetente und freundliche Kollegin.

Landrat Bernd Obst und der Personalrat dankten Siglinde Himmler und Helene Bujok für ihre lange Verbundenheit



Links: Siglinde Himmler,
Rechts: Helene Bujok

zum Landratsamt Fürth und wünschten beiden für die Zukunft alles Gute, viel Gesundheit und Zufriedenheit sowie unzählige schöne Momente.

ENERGIE SPAREN LEICHT GEMACHT: Kostenlose Energieberatung

Der Landkreis Fürth bietet eine kostenfreie telefonische Erstberatung rund um das Thema Energie sowie Fördermöglichkeiten in Neu- und Altbauten an.

Wie läuft das ab?

Einmal im Monat stehen erfahrene Energieberaterinnen und -berater aus der Region am Telefon bereit, um Fragen zu klären und hilfreiche Tipps zu geben. Dabei geht es nicht nur um das Erkennen von Einsparpotenzialen, sondern auch um konkrete Vorschläge und deren Umsetzung. Zusätzlich erhalten Ratsuchende wertvolle Informationen zu aktuellen Förderprogrammen.

Wann sind die Termine?

Die Beratungen finden jeden dritten Mittwoch im Monat zwischen 16 und 18 Uhr statt. Pro Anruf stehen rund 20-30 Minuten zur Verfügung, um individuelle Fragen zu klären. Die nächsten Termine sind der 16.9., 21.10., 18.11. und 16.12.2026.

Was ist notwendig?

Damit die Beratung möglichst effektiv ist, wird empfohlen, einige Informationen bereitzuhalten:

- Angabe zur Größe der beheizten Fläche
- Jährliche Verbrauchsdaten für Strom und Wärme
- Baujahr des Gebäudes sowie der

Heizung

- Energieausweis (falls vorhanden)

Kontakt

**Bitte hier zur kostenlosen
Beratung anmelden:**

Landratsamt Fürth

Energieberatung

Telefon: 0911 9773-1038

E-Mail:

energieberatung@lra-fue.bayern.de

Bitte Wunschkdatum, Name, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse angeben, um den Kontakt zu vereinfachen.

Neue Veranstaltungsreihe im Landkreis: **Einbruchschutz kompakt**



Einbruchschutz kompakt: Die neue Veranstaltungsreihe gibt wertvolle Tipps zur Sicherung der eigenen vier Wände

Ein Einbruch dauert oft nur wenige Minuten. Das ungute Gefühl danach bleibt lange. Wie sich Wohnungen und Häuser mit überschaubaren Maßnahmen besser schützen lassen, zeigt die neue Veranstaltungsreihe „Einbruchschutz kompakt: Impulse und persönliche Beratung“. Sie startet im Herbst 2026 im Landkreis Fürth und verbindet wichtige Informationen mit der Möglichkeit zu persönlichen Gesprächen.

Sechs Termine im Landkreis

Die erste Veranstaltung findet am Montag, 21.9.2026, um 13.30 Uhr im Bürgersaal Cadolzburg statt. Landrat Bernd Obst eröffnet die Reihe. Wichtig ist für ihn, für das Thema Einbruchschutz zu sensibilisieren und praktische Möglichkeiten aufzuzeigen, mit denen sich das eigene Zuhause wirksam schützen lässt. Im Mittelpunkt des Nachmittags steht ein rund 30-minütiger Vortrag von Kriminaloberkommissarin Silvia Schumacher von der Kriminalpolizeiinspektion

Fürth. Sie erläutert, welche Maßnahmen im Alltag helfen – wie mechanische Sicherungen für Fenster und Türen, umsichtiges Verhalten, Videoüberwachung sowie weitere Möglichkeiten.

Fragen ausdrücklich gewünscht

Nach dem Vortrag lassen sich individuelle Fragen mit der Expertin der Kriminalpolizei besprechen. Dazu stehen Informationsmaterialien und Anschauungsobjekte bereit, die konkrete Anregungen geben. Gerade mit Blick auf die dunkle Jahreszeit lohnt es sich, den Schutz von Haus und Wohnung frühzeitig zu überprüfen.

Die Teilnahme ist kostenlos und steht allen Bürgerinnen und Bürgern offen. Ins Leben gerufen wurde die Veranstaltungsreihe von der Kriminaloberkommissarin Silvia Schumacher und der Seniorenbeauftragten des Landkreises Fürth, Tanja Maier. Veranstalter sind die Seniorenvertretungen der Gemeinden im Landkreis Fürth.

Sieben Termine im Landkreis (eine Anmeldung ist nicht erforderlich und die Teilnahme ist kostenlos)

21.9.2026, 13.30 Uhr

Seniorenbeirat Cadolzburg, Alfred Kotzenbauer, Tel. 09103/7134445, Bürgersaal Cadolzburg, Hindenburgstr. 14, Cadolzburg

13.10.2026, 18 Uhr

Seniorenrat Stadt Stein, Hr. Hemmerich, Tel. 0911/682008, Haus der Begegnung, Alexanderstraße 6, Stein

23.10.2026, 15 Uhr

Seniorenrat Puschendorf, Therese Gabler, Tel. 09101/536363, Eichwald-

halle Puschendorf, Waldstraße 30, Puschendorf

30.10.2026, 15 Uhr

Seniorenbeirat Wilhermsdorf, Fr. Kopp-Büeler, Tel. 0160/94698576, Evangelisches Gemeindezentrum, Marktplatz 6, Wilhermsdorf

5.11.2026, 15 Uhr

Seniorenrat Veitsbronn, Günter Weber, Tel. 0173/4173597, Zenngrundhalle Veitsbronn, Nürnberger Straße 2, Veitsbronn

18.11.2026, 14 Uhr

Seniorenreferentin Markt Roßtal, Fr. Sommerschuh, Tel. 09127/57494, VdK-Monatsversammlung im Kapellenhof, Fürther Str. 10, Roßtal

3.2.2027, 15 Uhr

Seniorenrat Obermichelbach, Hr. Jäger, Tel. 0911/767345, Dorfgemeinschaftshaus Obermichelbach, Burgstallstraße 6, Obermichelbach

Kinder sicher begleiten:

Große Gefühle verstehen

Elterntalk - Umgang mit Gefühlen

Vortrag mit anschließender Gesprächsrunde



**Dienstag,
29.09.2026
17 - 19 Uhr**

**in der Cafeteria
der Quartiersarbeit
Stein, Goethestr. 1
(Eingang: SoFa)**

**Anmeldung per Mail beim Quartiersbüro erwünscht,
spontaner Besuch auch möglich!**



Landkreis Fürth
Leistungsfähig. Lebensfreudig.



Diakonie
Fürth



Kontakt: Quartiersbüro Stein | kerstin.hegner@caritas-fuerth.de | Tel.: 0178/26 81 648

Frage, wie sie in solchen Momenten Halt geben können, ohne selbst den Überblick zu verlieren.

Was steckt hinter starken Emotionen?

Genau darum geht es beim „Elterntalk – Umgang mit Gefühlen“ am Dienstag, 29.9.2026, in Stein. Der Vortrag mit anschließender Gesprächsrunde beschäftigt sich damit, was hinter starken Emotionen von Kindern steckt und warum Wut, Angst, Trauer oder Enttäuschung wichtige Bestandteile der kindlichen Entwicklung sind.

unterstützen, Gefühle zu verstehen und Wege zu finden, mit ihnen umzugehen.

Was gibt Sicherheit?

Der Vortrag zeigt, wie Emotionen entstehen, welche Funktion starke Gefühle haben und was Kindern helfen kann, wenn die Gefühlswelt gerade Kopf steht. Im Mittelpunkt steht eine einfühlsame Begleitung, die Sicherheit und Orientierung vermittelt. Patentrezepte für den Familienalltag stehen nicht im Vordergrund – es geht darum, die Reaktionen von Kindern besser zu verstehen.

Im Anschluss an den Vortrag bietet eine Gesprächsrunde Gelegenheit, Erfahrungen aus dem Familienalltag auszutauschen. Die Veranstaltung findet von 17 bis 19 Uhr in der Cafeteria der Quartiersarbeit Stein, Goethestraße 1, Eingang SoFa, statt.

Kontakt

Anmeldung und Kontakt:

Eine Anmeldung per E-Mail beim Quartiersbüro Stein unter kerstin.hegner@caritas-fuerth.de ist erwünscht. Auch ein spontaner Besuch ist möglich. Weitere Informationen gibt es beim Quartiersbüro Stein unter Tel. 0178/26 81 648.

Manchmal genügt eine Kleinigkeit: Etwas klappt nicht wie erhofft, der Abschied fällt schwer oder ein Wunsch kann gerade nicht erfüllt werden. Plötzlich ist die Enttäuschung riesig, die Wut kaum zu bremsen oder die Traurigkeit groß. Kinder erleben Gefühle oft besonders intensiv. Für Eltern und andere Bezugspersonen stellt sich dann die

Wie ist der richtige Umgang damit?

Gefühle sind weit mehr als ein sichtbarer Gesichtsausdruck. Sie helfen Kindern dabei, Erlebnisse einzuordnen, Bedürfnisse wahrzunehmen und sich in ihrer Umwelt zurechtzufinden. Den Umgang mit diesen Emotionen müssen Kinder jedoch erst nach und nach lernen. Erwachsene können sie dabei

Schon Gewusst?

Alle Ausgaben des Landkreismagazins gibt's auch im Online-Archiv:

www.landkreismagazin.de/das-landkreismagazin



2026 | 2025 | 2024 | 2022 | 2021 | 2020

Schlauchwagen schützt ICE-Trasse:

Feuer im Müritz-Nationalpark



Foto: Landkreis Fürth

Das bayerische Fähigkeitsmodul unterstützte die Löscharbeiten im Müritz-Nationalpark. Mit dabei waren auch Feuerwehrkräfte aus Cadolzburg, denen Landrat Bernd Obst herzlich dankte

Im Juli brach im Müritz-Nationalpark in Mecklenburg-Vorpommern ein großflächiger Waldbrand aus. Rund 400 Hektar des insgesamt 32.200 Hektar großen Nationalparks waren betroffen. Teile des Gebiets liegen auf einem ehemaligen Truppenübungsplatz und gelten als munitionsbelastet. Zeitweise waren täglich bis zu 400 Einsatzkräfte gleichzeitig vor Ort.

Fränkisches Hilfsteam

Am 15.7. erreichte auch Bayern die Anforderung zur überörtlichen Hilfe. Unter der Leitung des Kreisbrandrats des Landkreises Erlangen-Höchstadt wurde aus Kräften Mittel- und Oberfrankens ein „fränkisches Fähigkeitsmodul“ zusammengestellt. Dazu gehörten 192 mobile Regner, 16 Fahrzeuge und insgesamt 37 Einsatzkräfte. Am 16.7. setzte sich der Verband der Feuerwehr von Baiersdorf aus in Bewegung.

Technik aus Cadolzburg

Der bei der Feuerwehr Cadolzburg stationierte Schlauchwagen SW 2000 war mit dabei. Das allradgetriebene Fahrzeug kann Wasser über größere Entfernungen zur Einsatzstelle bringen. An Bord befinden sich unter anderem eine Tragkraftspritze, rund 2.000 Meter B-Schlauch sowie zwei Faltbehälter mit einem Fassungsvermögen von 3.000 und 5.000 Litern. Gerade bei einem ausgedehnten Waldbrandeinsatz, bei dem Löschwasser über lange Strecken gefördert werden muss, zeigt die Ausstattung ihre Stärken.

Schutz der ICE-Bahnstrecke

Vor Ort übernahm das fränkische Kontingent einen eigenen Einsatzabschnitt. So musste einerseits zur Aufrechterhaltung des Bahnverkehrs eine wichtige ICE-Bahnstrecke vor dem Feuer geschützt, andererseits eine weitere Ausbreitung der Flammen im Waldgebiet

verhindert werden. Dazu wurden entlang der Trasse sogenannte Kreisregner aufgebaut und mit Schlauchleitungen versorgt. Im weiteren Verlauf des Einsatzes kam es zum weiteren Ausbau des Streckenschutzes. Ursprünglich wurde der SW 2000 vom Bund beschafft und in Cadolzburg stationiert. Nach seiner Aussonderung ging das Fahrzeug in das Eigentum des Landkreises über und wird weiter von der Feuerwehr Cadolzburg betreut.

Erfolgsfaktor: Überregionale Zusammenarbeit

Der Einsatz im Müritz-Nationalpark zeigt, wie wichtig eine überregionale Zusammenarbeit bei großen Schadenslagen ist: Einsatzkräfte und Material aus verschiedenen Landkreisen und Regierungsbezirken greifen ineinander, um Menschen, Natur und bedeutende Verkehrsverbindungen zu schützen.

Unterwegs im Weinparadies Franken: Wein, Weite und Wanderglück



Foto: VGN A. Gaspar Klein

Wanderer auf einer Rast in den herbstlichen Weinbergen des Weinparadieses Franken

Das Weinparadies Franken lockt mit Weinbergen, weiten Ausblicken und fränkischer Genusskultur: Eine rund 11 Kilometer lange VGN-Wandertour führt von Reusch bei Weigenheim bis nach Bullenheim – vorbei an kleinen Quellen, alten Weinbergshütten und aussichtsreichen Höhen. Zu den Höhepunkten gehören der Bullenheimer Berg, zahlreiche Heckenwirtschaften und das Naturschutzgebiet Holzöd.

Start im Weinort Reusch

Aus dem Landkreis Fürth lässt sich der Ausgangspunkt mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen. Von den Bahnhöfen Iphofen oder Uffenheim geht es mit der VGN-Freizeitlinie Bocksbeutel-Express nach Reusch. Dort beginnt die Wanderung zunächst in Richtung Ortsrand. Schon bald kommt die Taubenlochlöhütte in Sicht. Unterhalb der Hütte liegen, etwas versteckt in einem kleinen Wäldchen, die drei Quelltopfe des Iffbachs. Ab hier weist die Markierung des Weinparadieswegs den weiteren Weg. Er führt an der Hangkante entlang in Richtung Schloss Frankenberg. Auf natur-

nahen Pfaden geht es am Landschaftssee unterhalb des Schlosses und an der ehemaligen Meierei vorbei. Eine junge Allee, Graswege und die für die Region typischen alten Weinbergshütten begleiten den Weg in Richtung der Ippesheimer Weinberge.

Weite Blicke über Franken

Durch die Ippesheimer Weinberge führt die Route anschließend hinauf zum Bullenheimer Berg. Auf der obersten Weinbergszeile eröffnen sich immer wieder Panoramablicke über die fränkische Landschaft.

Wer noch einen kleinen Abstecher einplanen möchte, kann rund einen Kilometer vor der Weinparadiesscheune zur Kunigundenkapelle hinaufwandern (etwa + 15 Minuten durch den Wald), bevor es zurück auf die eigentliche Route geht.

Genuss zum Abschluss

Von der Weinparadiesscheune führen befestigte Weinbergswegen auf den letzten rund 1,5 Kilometern hinunter nach Bullenheim. Dort warten zahlreiche Heckenwirtschaften.

Auch von Bullenheim fährt der Bocksbeutel-Express wieder zu den Anschlüssen im VGN-Verbundraum. So eignet sich die Strecke für einen Tagesausflug, bei dem die Wanderung nicht als Rundweg geplant werden muss.

Alle wichtigen Infos:



www.vgn.de/wandern/weinparadies-franken

Hinfahrt ab Fürth Hauptbahnhof (Beispiel):

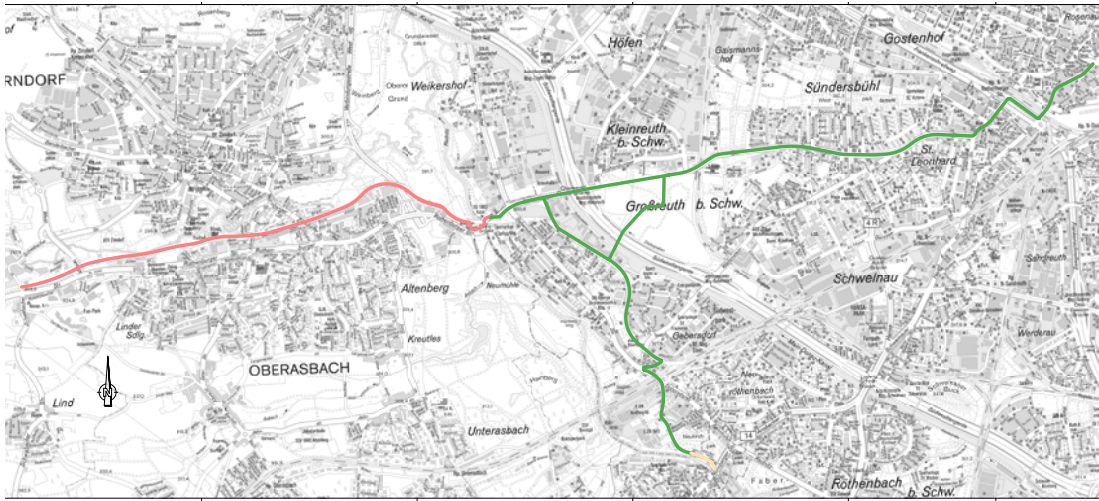
11:11 – 12:37 So., 20.09.	
RE 10 • 109	
Dauer: 1 Std. 26 Min.	
11:11	Fürth (Bay) Hbf
	RE 10 Würzburg Hbf
	Linie RE 10: Fahrradmitnahme begrenzt möglich mehr Hinweise ...
	5 Stationen, 39 Minuten
11:50	Iphofen
12:00	109 Uffenheim
	10 Stationen, 37 Minuten
12:37	Reusch (b. Weigenheim) Ort

Rückfahrt Bullenheim (Beispiel):

18:24 – 19:46 So., 20.09.	
109 • RE 10	
Start von nahegelegener Haltestelle.	
Dauer: 1 Std. 22 Min.	
18:24	Bullenheim Platz zu den Weinbergen
	Fußweg ca. 5 Min./0,3 km
18:29	Bullenheim Rathaus
18:29	109 Bad W. Erkenbrechtallee/Therme
	7 Stationen, 28 Minuten
18:57	Iphofen
19:07	RE 10 Nürnberg Hbf
	Linie RE 10: Fahrradmitnahme begrenzt möglich mehr Hinweise ...
	5 Stationen, 39 Minuten
19:46	Fürth (Bay) Hbf

Nürnberg – Stein – Oberasbach – Zirndorf:

Radschnellweg nimmt an Fahrt auf



Der geplante Streckenverlauf für den neuen Radschnellweg zwischen Nürnberg und Zirndorf

Die Planungen für den Westabschnitt des Radschnellwegs zwischen Nürnberg und Zirndorf laufen auf Hochtouren – der Baubeginn ist für 2027 vorgesehen. Nachdem Ende 2025 der 1. Abschnitt im Bereich der Kleingartenanlage in Zirndorf für den Verkehr freigegeben wurde, richtet sich der Fokus auf den weiteren westlichen Ausbau in Richtung Zirndorf-Leichendorf. Damit soll einerseits die Lücke zum bereits bestehenden Bibertalradweg geschlossen als auch die zentrale Radverkehrsachse in West-Ost-Richtung zwischen Nürnberg und dem Landkreis Fürth zu einer durchgängig leistungsfähigen Verbindung weiterentwickelt werden.

„Meilenstein für den Radverkehr“

„Der Bau des Westabschnitts der Radschnellverbindung ist ein Meilenstein für den Radverkehr in unserem Landkreis. Wir schaffen damit eine umweltfreundliche Alternative zum motorisierten Individualverkehr und verbessern gleichzeitig die Anbindung zu Nürnberg“, betont Landrat Bernd Obst. Auch Marcus Spath, erster Bürgermeister der Stadt Zirndorf, unterstreicht die Bedeutung des Projektes und hebt die verbesserte Verkehrssicherheit der Verbindung hervor.

Zukunftsfähige Mobilität

Welches Potenzial der Radschnellweg für die zukünftige Mobilität im Landkreis bietet, wird durch die aktuellen Ergebnisse der Studie „Mobilität in Deutschland“ (MiD) unterstrichen. Sie zeigen, dass im Landkreis Fürth nur rund 5 % der Wege mit dem Fahrrad zurückgelegt werden, während 51 % auf den motorisierten Individualverkehr entfallen. „Der Radschnellweg bietet damit auch die große Chance, dieses Verhältnis zu Gunsten des Radverkehrs zu verändern und den Radverkehr als wichtigen Baustein einer zukunftsfähigen Mobilität zu stärken“, so Landrat Obst weiter.

Erste Radschnellverbindung Nordbayerns

Der Westabschnitt, der sich von der Jordanstraße in Zirndorf bis zur Kreuzung der Rothenburger Straße (Staatsstraße 2245) mit der Schwabacher Straße erstreckt, soll die erste Radschnellverbindung Nordbayerns um ca. 1,2 km erweitern. Die Strecke soll in unterschiedlichen Querschnittsvariationen ausgestaltet werden. „Neben einer 4 Meter breiten Radfahrbahn mit separater Fußverkehrsführung sind auch Ab-

schnitte vorgesehen, die als gemeinsame Geh- und Radwege in 5 Meter Breite zur Ausführung kommen werden“, so Baurat Steffen Stark vom zuständigen Staatlichen Bauamt Nürnberg.

Querung der Kreisstraße

Ein wesentlicher Bestandteil des nächsten Bauabschnitts ist die Querung der Kreisstraße FÜ19. „Hierfür ist ein eigenes

Kreuzungsbauwerk vorgesehen, um eine verkehrssichere und möglichst kreuzungsfreie Radverkehrsführung zu gewährleisten“, so Stark. Aktuell laufen Abstimmungen mit dem Landratsamt Fürth, um die erforderlichen baurechtlichen Voraussetzungen für den Westabschnitt zu schaffen. „Der Auftakt soll 2027 mit der Errichtung des Bauwerks an der Westspange (Kreisstraße FÜ19) erfolgen. Der Bau der restlichen Strecke ist für 2028 vorgesehen“, so Bauamtsdirektor Andreas von Dobschütz, Staatliches Bauamt Nürnberg.

Neue Informationstafeln

Für einen Überblick wurden zwei Informationstafeln errichtet (Frauenschlägerstraße und Kreuzung Rothenburger Straße / Schwabacher Straße). Sie zeigen auch den gesamten Verlauf von Nürnberg nach Stein, Oberasbach und Zirndorf. Weitere Infos zum Projekt sind auf den Internetseiten des Staatlichen Bauamts Nürnberg und der Stadt Nürnberg sowie unter www.radschnellverbindung.info abrufbar.



Danke an alle Radfahrerinnen und Radfahrer: **Pendlerfrühstück am 16.9.**

Die Radsaison 2026 geht langsam zu Ende. Ein guter Anlass, allen Radfahrerinnen und Radfahrern herzlich Danke zu sagen.

Der Dank gilt allen, die beim Stadtradeln mitgemacht und viele Kilometer gesammelt haben und besonders den Menschen, die jeden Tag morgens aufs Rad steigen und ihr Auto stehen lassen. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen und klimafreundlichen Mobilität.

Gleich vormerken

Als kleines Dankeschön sind sie am 16.9.2026 von 7 bis 9 Uhr zu einem Pendlerfrühstück eingeladen. Das Frühstück findet am neuen Abschnitt des Radschnellwegs in Zirndorf statt – an der Wendeschleife der Frauenschläger-



Foto: Landratsamt Fürth

Dankeschön fürs Radeln: Das Fahrradteam des Landratsamtes lädt zum Pendlerfrühstück an der neuen Strecke ein

straße.

Alle Radfahrerinnen und Radfahrer sind herzlich willkommen. Mit einer kleinen Aufmerksamkeit bedankt sich

das Fahrradteam des Landratsamtes für den täglichen Beitrag zu einer umweltfreundlichen Mobilität.

Ja zu sachlicher Kritik, nein zu Beleidigungen: **Respektvoller Umgang**

Die Wertstoffhöfe sind ein wichtiger Bestandteil der kommunalen Abfallwirtschaft. Die Mitarbeiter sorgen für einen reibungslosen Betrieb, beantworten Fragen zur richtigen Entsorgung, weisen die passenden Container zu und informieren über mögliche Gebühren, etwa für Restmüll oder Altholz.

Konstruktiv statt aggressiv

Die meisten Begegnungen mit Bürgerinnen und Bürgern verlaufen freundlich und sachlich. Dennoch kommt es immer wieder vor, dass Mitarbeiter beleidigt sowie aggressiv angesprochen werden. Sachliche Kritik ist jederzeit willkommen – beleidigende oder aggressive Sprache hat auf dem Wertstoffhof jedoch keinen Platz. Die Mitarbeiter geben täglich ihr Bestes, um allen Anliegen gerecht zu werden.

Klare Regeln zur Sicherheit aller

Für die Anlieferung und die Gebührenerhebung gelten klare Regeln, die für alle gleichermaßen verbindlich sind. Dazu gehören unter anderem die Beachtung der Beschilderung sowie das Warten an der Waage, bis das vorherige Fahrzeug den Bereich verlassen hat. Am Wertstoffhof Zirndorf sind außerdem die eingezeichneten Haltebuchten zu nutzen. Von dort müssen die Abfälle selbstständig zu den jeweiligen Containern gebracht werden.

App informiert

Kostenpflichtige Abfälle wie Restmüll sind nicht in der regulären Abfallgebühr enthalten und müssen direkt bei der Anlieferung bezahlt werden. Informationen zur richtigen Entsorgung bietet das umfangreiche Abfall-ABC in der Abfall-



<https://www.landkreis-fuerth.de/mein-landratsamt/umwelt-bauen-wohnen/abfallwirtschaft>

App Landkreis Fürth und die Internetseite des Landkreises Fürth Abfallwirtschaft.

Ein höflicher und respektvoller Umgang sowie die Bereitschaft zu konstruktiven Lösungen sorgen für Zufriedenheit auf allen Seiten. Das ist unser gemeinsames Ziel.



Kontakt

Landratsamt Fürth
Abfallberatung
Telefon: 0911 9773-3037
E-Mail:
abfallberatung@lra-fue.bayern.de

Aus dem Bauausschuss

Große Bauprojekte:

Landratsamt, Schulen & Photovoltaik



Foto: Landratsamt Fürth

Besichtigung der Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Landkreisgebäude

Mehrere wichtige Bau- und Energieprojekte des Landkreises Fürth standen im Mittelpunkt einer Sondersitzung des Bauausschusses. Dabei ging es vor allem um die nächsten Planungsschritte für das neue Gymnasium in Cadolzburg, den Schulcampus in Langenzenn, die Erweiterung und Sanierung der Zirndorfer Landratsamtsgebäude und um die weitere Nutzung bestehender Photovoltaikanlagen. Bei den großen Bauvorhaben laufen derzeit Vorplanungen und Variantenuntersuchungen.

Landratsamt – Planungen gehen voran

Am Standort Zirndorf soll das Dienstgebäude „Im Pinderpark 2“ unter anderem um einen neuen Multifunktionssaal ergänzt werden. Er wird über einen Verbindungsbau an das bestehende Gebäude angeschlossen und entsteht über der im Rohbau schon errichteten Tiefgarage.

Madeleine-Gebäude

Im ehemaligen „Madeleine-Gebäude“ (Im Pinderpark 7) ist nach der bereits erfolgten Entkernung ein offenes, modernes Verwaltungs-Bürokonzept geplant. Eine wichtige Frage ist hier, in welchem Umfang die bestehenden Fassadenteile erhalten werden können.

Voraussichtlich Wärmepumpe & PV

Die Gebäudeteile sollen mit Wärmepumpen und Photovoltaik ausgestattet werden. Auch ausreichend Fahrradstellplätze, Lademöglichkeiten für Dienstfahrzeuge, Niederschlagswassermanagement, Hitzeschutz und begrünte Außenbereiche spielen bei der Planung eine wichtige Rolle.

Der Baustart für beide Gebäudeteile ist für Sommer/Herbst 2027 vorgesehen.

Schulcampus Langenzenn

In Langenzenn nimmt der künftige Schulcampus immer mehr Form an.

Vorgesehen ist ein 3,5-zügiges Gymnasium (3 bis 4 Klassen pro Jahrgang) mit 33 Klassen. Das Schulgebäude wird auf der pädagogischen und räumlichen Grundlage des Clusterprinzips errichtet, das das traditionelle Klassenzimmer „aufbricht“.

„Clusterprinzip“

Hier werden mehrere Unterrichtsräume um eine multifunktionale Mitte – den sogenannten „Marktplatz“ – zu einer räumlichen und pädagogischen Einheit zusammengefasst, meist für einen bestimmten Jahrgang oder jahrgangsübergreifende Gruppen. Das stärkt das soziale Zusammengehörigkeitsgefühl der Schülerinnen und Schüler. Anstelle starrer Flure ohne Aufenthaltsqualität dienen die offenen, zentralen Gemeinschaftsflächen als erweiterter Lernraum.

Sporthallen und Allwetterplätze

Dazu kommen eine Fünffach-Sporthalle für Gymnasium und Realschule sowie zwei Allwetterplätze. Noch offen sind unter anderem die genaue Bauweise und das Energiekonzept. Geothermie scheidet nach einer Machbarkeitsprüfung aus geotechnischen Gründen aus. Deshalb werden nun verschiedene Lösungen und ihre Kombination von Wärmepumpen über Hackschnitzel bis Photovoltaik untersucht. Der Baustart ist für Frühjahr 2028 vorgesehen, die Aufnahme des Schulbetriebs für das Schuljahr 2031/32.

Umbau für Realschule

Im Anschluss an den Umzug des Gymnasiums in die neuen Räumlichkeiten wird das bestehende Gebäude für die Aufnahme der Realschule umgebaut.

Nach Plan ist der Umzug der Realschule vom Klaushofer Weg in den Schulcampus für das Schuljahr 2035/2036 vorgesehen.

Gymnasium Cadolzburg

Auch hier ist ein 3,5-zügiges Gymnasium mit 33 Klassen und modernen Lernclustern in Planung. Drei miteinander verbundene Baukörper und eine 4-fach-Sporthalle werden unweit des Bahnübergangs Egersdorf entstehen.

Grünes Klassenzimmer und Schulgarten

Auf einer Dachfläche sind unter anderem ein grünes Klassenzimmer und ein Schulgarten geplant. Für das Tragwerk soll nach dem derzeitigen Planungsstand eine wirtschaftliche und robuste Stahlbetonskelettbauweise mit einer Gebäudehülle aus vorgefertigten Fassadenelementen weiterverfolgt werden.

Kühl- und Lüftungskonzept

Ein ganzheitliches Klima- und Lüftungskonzept wird aktuell im Hinblick auf die Probleme sommerlicher Überhitzung durch Fachleute erstellt. Ob Geothermie für Heizung und Kühlung eingesetzt werden kann, werden die Ergebnisse der laufenden Untersuchungen in den kommenden Wochen zeigen. Auch in Cadolzburg ist der Baustart für das Frühjahr 2028 und die Nutzung ab dem Schuljahr 2031/32 vorgesehen.

Landkreis übernimmt PV-Anlagen

Ein weiterer Beschluss betrifft Anlagen, die längst Strom produzieren: Seit vielen Jahren sind Dachflächen mehrerer Landkreisgebäude an externe Betreiber von Photovoltaikanlagen verpachtet.

Kostenlose Nutzung

Da nun nach und nach alle Verträge auslaufen, kann der Landkreis die Anlagen kostenlos nutzen. Trotz ihres Alters leisten sie weiterhin einen Beitrag, indem der erzeugte Strom direkt in den jeweiligen Gebäuden genutzt und Überschüsse ins Netz eingespeist werden.

Interkommunale Energieallianz übernimmt

Vorgesehen ist, die Anlagen unter anderem am Landratsamt in Zirndorf, am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Oberasbach, an der Realschule Zirndorf, am Gymnasium Stein und am Förderzentrum Cadolzburg weiter zu betreiben. Die Übernahme wird direkt durch die Interkommunale Energieallianz im Landkreis Fürth erfolgen. Damit werden vorhandene Anlagen ohne größere Neuinvestitionen weiter genutzt, Strombezugskosten gesenkt und zugleich die Klimaschutzziele des Landkreises unterstützt.

Wichtige Investitionen

Alle Maßnahmen, besonders die hohen und notwendigen Investitionen im Schulbereich, basieren auf gültigen Beschlussfassungen der zuständigen Kreisgremien und erfolgten in enger Abstimmung mit den jeweiligen Genehmigungsstellen bei der Regierung von Mittelfranken. Die Finanzierung der Maßnahmen erstreckt sich über mehrere Jahre und ist im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanungen sichergestellt – zusammen mit der mittelfristigen Finanzplanung und den damit verbundenen Haushaltsgenehmigungen.



Gymnasium Langenzenn – Grundriss Obergeschoss

Veranstaltungen im Herbst:

Geschichte, Natur und Kultur

Im September gibt es im Landkreis Fürth bei drei besonderen Veranstaltungen viel zu entdecken: Der Tag des offenen Denkmals nimmt am 13.9.2026 Besucherinnen und Besucher mit in die Zeit Wallensteins und des Dreißigjährigen Krieges. Bei den „Herbstimpressionen“ im Kreislehrgarten

Veitsbronn-Siegelsdorf – die am gleichen Tag stattfinden – dreht sich alles um Garten, Natur und Erntezeit. Die Aktionstage Innenorte laden vom 13. bis 27.9.2026 zu Ortsrundgängen, Beratungsangeboten, Vorträgen und digitalen Entdeckungstouren in die Kommunen ein.



13.9.26:
Tag des offenen Denkmals

Städtisches Museum Zirndorf, Spitalstraße 2, 11 bis 17 Uhr

12.30 Uhr:
Eröffnung durch Landrat Bernd Obst

Führung von Kreisheimatpfleger Dr. Thomas Liebert durch die Ausstellung „Zirndorf im 30-jährigen Krieg“

Landkreis Fürth
Leistungsfähig. LebensFroh.

13.9.2026:

Auf den Spuren von Wallensteins Lager

Das Städtische Museum Zirndorf beteiligt sich am bundesweiten Tag des offenen Denkmals. Die Ausstellung im Obergeschoss informiert über Zirndorf im Dreißigjährigen Krieg und über die Schlacht an der Alten Veste. Das Museum in der Spitalstraße 2 ist von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

Der Museumsbesuch ergänzt den Erlebnisweg „Wallensteins Lager“, der historische Orte in Zirndorf, Oberasbach und Stein verbindet. Informations- und Erlebnisstationen erinnern unter anderem an die Alte Veste, frühere Schanzanlagen und das ehemalige Krankenlager.

Das Feldlager erstreckte sich 1632 auf einer Fläche von rund 5,3 mal 2,6 Kilometern. Zeitweise lebten dort schätzungsweise 60.000 bis mehr als 80.000 Menschen. Damit war das Lager nicht nur eine militärische Anlage, sondern auch eine provisorische Stadt.

Der Tag des offenen Denkmals steht 2026 bundesweit unter dem Motto „NetzWERKE: Denkmale & Infrastruktur“. Im Mittelpunkt stehen Orte, die Menschen miteinander verbanden, die Versorgung ermöglichten oder für Verkehr und gesellschaftlichen Austausch von Bedeutung waren.

Programm:

10:30 Uhr: Eröffnung durch Landrat Bernd Obst

Grußworte:

Marco Kistner, 1. Bürgermeister Veitsbronn + **Matthias Dießl**, Altlandrat und Schirmherr

Musik: Bayerischer Landfrauen Chor

Ganztagig:

Pflanzentauschbörse

Bringen Sie Pflanzen aus Ihrem Garten mit und tauschen Sie sie gegen andere aus – kostenlos!



Obstsortenausstellung und -bestimmung

Fachvorträge:

11.30 Uhr

„Ernten im Frost“ - Wintergemüse neu gedacht mit Christina Scheffler

13.00 Uhr

Pflanzen für den „NULL“ Liter Garten mit Rainer Goldmann

14.00 Uhr

Erste Hilfe im Garten - Umgang mit dem Defibrillator
mit dem Arbeiter Samariter Bund, Thomas Bachmann

14.45 Uhr

Insektenhotels basteln mit Kindern mit Landrat Bernd Obst

16.00 Uhr

Pflege und Schnitt kleinkroniger Obstbäume
mit Kreissachberatung Michael Braun + Lars Frenzke

13.9.2026:

Herbstimpressionen für Gartenfreunde

Der Kreislehrgarten am Reitweg in Veitsbronn-Siegelsdorf öffnet am Sonntag, 13.9.2026 wieder seine Tore für die „Herbstimpressionen“.

Fachvorträge geben Tipps, wie sich Wintergemüse anpflanzen und ernten lässt und was beim Schnitt kleinkroniger Obstbäume zu beachten ist. Kinder werden mit Landrat Bernd Obst Insektenhotels basteln können.

Dazu kommt eine Pflanzentauschbörse, bei der Besucherinnen und Besucher mitgebrachte Pflanzen gegen neue Exemplare eintauschen können. Eine Obstsortenausstellung ermöglicht, Äpfel aus dem eigenen Garten von einem Pomologen bestimmen zu lassen, deren Sorten womöglich längst in Vergessenheit geraten sind.

Veranstaltet wird der Tag vom Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Fürth. Der Verband blickt heuer bereits auf eine 80-jährige Geschichte zurück. Er bildet mit 14 Ortsvereinen und derzeit rund 3.600 Mitgliedern ein wichtiges Fundament im Landkreis. Die Herbstimpressionen werden zudem vom Landkreis Fürth und zahlreichen Vereinen und Institutionen unterstützt.

13.–27.9.2026:

Aktionswochen Innenorte

Heimat erhalten – Zukunft gestalten: Hinter alten Mauern verbergen sich oft überraschende Geschichten. Vom früheren Badershaus, das heute Musikschüler mit Leben füllen, bis zum historischen Milchhaus, das wieder zum Treffpunkt wird: Bei den „Aktionstagen Innenorte“ vom 13. bis 27.9.2026 ist viel geboten: Bei Ortsrundgängen und Fachvorträgen sowie

Beratungsangeboten, Ausstellungen und digitalen Entdeckungstouren werden gelungene Beispiele der Innenentwicklung vorgestellt.

Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, die Bedeutung lebendiger Ortskerne zu stärken, Potenziale der Innenentwicklung sichtbar zu machen und Impulse für eine nachhalti-

ge Ortsentwicklung im gesamten Landkreis zu setzen.

Das Programm richtet sich nicht nur an Liebhaber historischer Gebäude. Fachvorträge und Beratungsangebote befassen sich mit energetischer Modernisierung, Heiztechnik, Schadstoffen in älteren Häusern und möglichen Fördermitteln.

**13.–27.
SEPTEMBER
2026**

WILHERMSDORF
OBERASBACH
ZIRNDORF
ROSSTAL
STEIN
LANGENZENN
CADOLZBURG



Heimat erhalten. Zukunft gestalten.

**AKTIONSTAGE
INNENORTE**
Im Landkreis Fürth



**Scannen für alle Informationen,
Termine, Orte & Anmeldung**

DER DACHS ! BACHER

Wählen Sie aus über **1200** verschiedenen Aluminium-Profilen!
z.B. H □ - L U - T □ - H □

alu-spezi.de

NEU RAL7016 beschichtet

K-D Handels- und Pfandhaus GmbH · Industriestraße 15
90599 Dietenhofen · 0 98 24 / 9 11 66 · www.alu-spezi.de
Verkauf: Di. 9-16 Uhr · Do. 9-18 Uhr · Fr. 9-16 Uhr · Sa 9-12 Uhr

autarxia 

Strom und Wärme für die Zukunft

Weniger Energiekosten – mehr Unabhängigkeit

- ◆ Wärmepumpen / Heizungsunterstützung
- ◆ Schlüsselfertige Photovoltaik-Anlagen
- ◆ Netzautarke Energielösungen
- ◆ Elektromobilität

Ertragssimulationen durch unsere Ingenieure und ein individuelles, kostenfreies **Angebot!**

0175 / 5283795 | info@autarxia.de www.autarxia.de

regionales Fachhandwerk

Elektro-Service Jordan Elektro

Hausgeräte Reparatur
Verkauf + Ersatzteile

Mühlthalstr. 103, Fürth
0911 - 737388

info@es-jordan.de

Anzeigenannahme:
Tel. 976 40 79-55
oder E-Mail an:
lkm@herbstkind-wa.de

MÜLLER

MEISTERBETRIEB SEIT 1971.
■ Werkstatt ■ Ausstellung ■ Büro

- Wir bieten Ihnen fachgerechte Kundenberatung.
- Reichhaltiges Lager an über **300** Fertigsteinen.
- Große Auswahl an Bronzeskulpturen, Schalen, Laternen und Vasen.
- Unser Service: Instandsetzung von Grabanlagen und Nachbeschriftung.

NATURSTEINE
GRABMALE

90765 Fürth • Friedenstr. 20
Tel.: 0911-7906690 • Fax: 0911-7905384

90522 Unterasbach • Jasminstr. 1 (am Friedhof)
Tel.: 0911-697343 • Fax: 0911-6996478

Attraktives Mehrfamilienhaus in der Fürther Altstadt
(ca. 500 m vom Stadtzentrum entfernt) zu verkaufen

Die denkmalgeschützte Liegenschaft besteht aus einem Vorder-, Mittel- und Hinterhaus mit insgesamt 15 Wohneinheiten (zwischen ca. 27 m² und 74 m²) und einer Gesamtwohnfläche von ca. 812 m² auf einem 688 m² großen Grundstück. Das Vorderhaus stammt aus den Jahren 1862/1869. Die Gebäude wurden 2012/2013 umfassend modernisiert und befinden sich in einem gepflegten Zustand. Das Objekt ist nahezu vollständig vermietet und bietet ein langfristiges Wert- und Entwicklungspotenzial. provisionsfrei – keine Maklerkosten.

Weitere Informationen sowie Besichtigungstermine erhalten Sie auf Anfrage unter Telefon: 0170-9048680 oder E-Mail: gerald.brehm@hotmail.de

WERDE NEUSPARER mit S-Neo*

Hintergrund mit KI umgesetzt

Jetzt eröffnen:
das **kostenlose*** Depot direkt in deiner Sparkassen-App.

 sparkasse.de/s-neo

*Depotführung kostenlos, Wertpapierorders kostenpflichtig ab 0,95 Euro.


Sparkasse Fürth

Schöwitz

Malerbetrieb u. Dachdeckerei
Gerüstbau & Verleih
Fassaden u. Altbaurenovierungen

90441 Nürnberg Industriestraße 34
www.malerbetrieb-schoewitz.de
schoewitz@gerhardburzer.de
Telefon 0911/49 39 76

Heimat

Aktionstag verbindet Unternehmen & soziale Einrichtungen: **„IN AKTION“: Gemeinsam anpacken**



Engagierte Helferinnen und Helfer tauschen beim Aktionstag „IN AKTION“ das Büro gegen handwerkliche Arbeit.

Ein verwilderter Garten soll wieder zu einem Ort werden, an dem sich Familien, Nachbarn sowie Besucherinnen und Besucher gerne aufhalten. Dafür tauscht ein Mitarbeiterteam des Landratsamtes Fürth am 17.9.2026 für einige Stunden Schreibtisch und Büro gegen Spaten, Gartengeräte und Arbeitshandschuhe. Beim Sozial- und Familienzentrum Stein werden Beete vorbereitet, Stauden und Sträucher gepflanzt und die rund 200 Quadratmeter große Grünfläche neu gestaltet.

Sechs Projekte beim 1. Aktionstag

Der Einsatz in Stein ist eines von sechs Projekten im Landkreis beim ersten Aktionstag „IN AKTION Stadt und Landkreis Fürth“. Die Idee dahinter: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Unternehmen und Institutionen engagieren sich während ihrer Arbeitszeit für gemeinnützige Einrichtungen und setzen dort konkrete Vorhaben um. Das sind Projekte, für die im Alltag häufig das zusätzliche Personal oder die finanziellen

Möglichkeiten fehlen. Organisiert wird der Aktionstag von der Regional- und Wirtschaftsförderung des Landkreises Fürth gemeinsam mit der Stadt Fürth. Die Projektkoordination übernimmt TÜREN ÖFFNEN der ISKA gGmbH.

Von Kita bis AWO-Treff

Im Landkreis wird an unterschiedlichen Orten angepackt. An der Grundschule Oberasbach-Altenberg soll der Schulvorplatz neugestaltet werden. Im Kinderhaus „klitzeklein & riesengroß“ in Zirndorf bekommen Wände einen neuen Anstrich. Bei der Kita „Zur heiligen Heid“ in Cadolzburg stehen ein Kinderwagenhäuschen und Arbeiten im Garten auf dem Programm. Auch bei „Langenzenn hilft“ wird der Garten neugestaltet. Neben dem Projekt im Sozial- und Familienzentrum Stein soll zudem der Aufenthaltsraum des AWO-Treffs in Roßtal gestrichen werden.

Wenn aus Kontakten Zusammenarbeit wird

Dahinter steht ein größerer Gedanke: Unternehmen und gemeinnützige Einrichtungen kommen miteinander in

Kontakt und erleben, was sich gemeinsam innerhalb eines Tages bewegen lässt. Gleichzeitig bietet der Aktionstag Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit, sich außerhalb ihres Arbeitsumfelds für die Region einzusetzen. Unternehmen wiederum übernehmen gesellschaftliche Verantwortung unmittelbar an ihrem Standort. Finanziell unterstützt wird die Premiere von der Siemens AG und der Sparkasse Fürth.

Rückblick am Ende des Tages

Am Abend findet eine Abschluss- und Netzwerkveranstaltung statt. Dort werden Eindrücke und Fotos aus den verschiedenen Projekten gezeigt und Erfahrungen ausgetauscht. Vor allem wird sichtbar, was an einem einzigen Tag entsteht, wenn Unternehmen, Verwaltung und gemeinnützige Einrichtungen gemeinsam anpacken.

SIEMENS



Fotos: Tanja Elm



Fair & interkulturell

Dafür! Fair handeln und Vielfalt erleben!

Erste faire interkulturelle Wochen

Im Rahmen der ersten fairen interkulturellen Wochen findet vom 17.9. bis 4.10.2026 ein vielfältiges Programm – in insgesamt neun Kommunen statt: Cadolzburg, Großhabersdorf, Langenzenn, Oberasbach, Puschendorf, Roßtal, Stein, Veitsbronn und Zirndorf sowie online.

Ziel ist es, miteinander ins Gespräch zu kommen und gemeinsam ein Zeichen für Vielfalt, Nachhaltigkeit, fairen Handel und ein respektvolles Miteinander zu setzen.

Alle Infos zu den Veranstaltungen:



<https://www.nachhaltiger-landkreis-fuerth.de/wissenswert/faire-woche>

17.9. – 4.10.2026

Jugend-Fotowettbewerb zum Thema Vielfalt

Wo? Landkreisweit

Wann? 17.9.–4.10.

Was? 13–18 Jahre und fotobegeistert? Kreativität ist gefragt beim Fotowettbewerb zum Thema „Vielfalt“ – zu gewinnen gibt es tolle Sachpreise. Einsendeschluss: 25.10.2026

Mehr dazu:



<https://www.landkreis-fuerth.de/mein-landratsamt/kinder-jugend-familie/angebote>

Ausstellung: Held:innen des Fairen Handels

Wo? Foyer des Landratsamtes Fürth, Im Pinderpark 2, Zirndorf

Was? Fotoausstellung „Held:innen des Fairen Handels in der Metropolregion Nürnberg“: Engagierte Menschen stellen ihre Geschichten vor.

Büchertische „Dafür! Fair handeln und Vielfalt erleben!“

Wo? Stadtbücherei Oberasbach, Rathausplatz 1, Oberasbach oder Stadtbücherei Zirndorf, Marktplatz 1, Zirndorf

Buchausstellung „ICH BIN ICH“

Genau richtig

Wo? Gemeindebücherei Veitsbronn, Siegelsdorfer Str. 4, Veitsbronn

Was? Bücher und Erzählungen zur Wertschätzung unterschiedlicher Kulturen.

Veranstalter: Kommunale Jugendarbeit, Jugendtreff Veitsbronn, Gemeindebücherei Veitsbronn

Sonderaktion im Sept./Okt.:

20% auf Kunstgewerbe

Wo? Eine-Welt-Laden, Dorfstraße 7, Puschendorf

Wann? Öffnungszeiten Di. 16–18 Uhr, Do. 17–19 Uhr, Fr./Sa. 10–12 Uhr

Was? Verkauf

Veranstalter: Solentiname Eine-Welt-Gruppe Puschendorf e.V.

19.09.2026

3. Straßenfest für Demokratie und Vielfalt

Wo? Rathausplatz in Cadolzburg

Wann? 14–21 Uhr

Was? Nie wieder ist jetzt! Cadolzburg hält zusammen! Für Vielfalt und Demokratie.“

Veranstalter: Cadolzburger Bündnis gegen Rechtsextremismus

Gitarrenkonzert bei Kerzenschein

Wo? Krypta der St.-Laurentius-Kirche, Roßtal

Wann? 19.30 Uhr

Was? Wilgard Hübschmann spielt ein lateinamerikanisches Gitarrenkonzert.

Eintritt: 12 Euro, ermässigt: 8 Euro, Abendkasse oder 09127/578035

22.9.2026

Vortrag „Faire KI? Wie gerecht ist künstliche Intelligenz“

Wo? Evang. Gemeindehaus, Großer Saal, EG, Rathausgasse 8, Roßtal

Wann? 19–20.30 Uhr, ohne Anmeldung

Was? Diskriminierung, Arbeitsbedingungen, Umweltfolgen von KI.

Veranstalter: VHS Südlicher Landkreis Fürth, Fairtrade Steuerungsgruppe Roßtal

Erinnerungsgang zu den Stolpersteinen Zirndorf

Wo? Städtisches Museum, Spitalstr. 2, Zirndorf

Wann? 18.30 Uhr

Was? Erinnerungsrundgang zu jüdischem Leben mit Kulturreferentin Elke Eder.

Veranstalter: Städtisches Museum Zirndorf

23.09.2026

Berufliche Veränderung als Chance

Wann? 19–20.30 Uhr

Was? Berufliche Veränderungsprozesse und wie gehe ich damit um?

Veranstalter: Agentur für Arbeit Fürth / Jobcenter Fürth Land

Anmeldung: Fuerth.BCA@arbeitsagentur.de

23./24.9.2026

„Fair schlemmen“ – Faire Gerichte frisch zubereitet

Wo? Eine-Welt-Laden Stein, Locher Straße 2, Stein (Bus 154)

Wann? Mi 10–12 Uhr, Do 10–12 Uhr & 15–18 Uhr

Was? Gemeinsam zubereitete Gerichte laden ein, faire Lebensmittel zu entdecken.

Veranstalter: Eine-Welt-Laden Stein

24.9.2026

Gemeinsames Kochen – fair und interkulturell

Wo? Klaushofer Weg 1, Langenzenn, Erdgeschoss

Wann? 18 Uhr

Was? Das Kochbuch „Langenzenn kocht fair“ ist Basis für den interkulturellen Abend. Die Teilnahme ist kostenlos, Spenden willkommen.

Veranstalter: Stadt Langenzenn und Langenzenn hilft e.V.

Anmeldung: kontakt@langenzenn-hilft.de (bitte bis 10.9.2026)

Maximal: 22 Personen

25.9.2026

„Fairtrade zum Probieren“

Wo? Stand der Steuerungsgruppe „Fairtrade-Stadt Stein“ vor dem Rathaus Stein

Wann? 9–11 Uhr

Was? Faire Produkte aus Afrika, wie Kaffee, Schokolade, und Tee können probiert werden (Steuerungsgruppe und Team des Eine-Welt-Ladens).

Veranstalter: Fairtrade Stadt Stein

28.9.2026

FAIRführungen auf dem Teller – Global genießen

Wo? Mittelschule Roßtal, Schulküche 1.141.1, EG, Wilhelm-Löhe-Str. 17, Roßtal

Wann? 18.30–21.30 Uhr

Was? Kulinarischen Weltreise: Gekocht wird fair und mit wenig bekannten Lebensmitteln.

Veranstalter: Fairtrade-Steuerungsgruppe Roßtal mit der VHS Südlicher Landkreis Fürth

Anmeldung: info@vhs-sl-fuerth.de, Teil-



nahmegebühr: 25 Euro

Neben den folgenden Angeboten, werden noch zahlreiche vielfältige, faire, interkulturelle Kurse und Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Fürth angeboten. Informationen und Anmeldung unter: www.vhs-sl-fuerth.de, info@vhs-sl-fuerth.de

Großhabersdorf

Reparier-Werkstatt, Fr, 18.9.2026, 14–18 Uhr

Linedance international – Kurs für Anfänger und Teilnehmer mit geringen Vorkenntnissen, ab Do, 24.9.2026 20–21.30 Uhr

Orientalischer Tanz für Neueinsteigerinnen oder tanzbegeisterte Frauen, Mi, 30.9.2026 18–19.30 Uhr

Roßtal

Vortrag: Insekten essen – was bringt's?
Vortrag der Verbraucherzentrale Bayern, Do, 24.9.2026 18.30–20 Uhr

Oberasbach

Gemeinsam Lieblingslieder singen – Für Erwachsene mit Freude am Singen, Mo, 21.9.2026 19–20.30 Uhr
Tanzen für den Frieden – meditative Kreistänze, Fr, 25.9.2026 19–20.30
Kompaktkurs Fahrrad-Reparatur Mach's selbst! Sa, 26.9.2026 14–17 Uhr

Weitere Termine in der nächsten Ausgabe des Landkreismagazins oder direkt über den QR-Code links.



Zukunft entsteht im Betrieb:

Praxiseinblick bei AH Häusler



Fotos: Landratsamt Fürth

Einblicke in nachhaltiges Wirtschaften und moderne Ausbildung bei der AH Häusler GmbH

Was bedeutet Zukunftsfähigkeit für einen Handwerksbetrieb ganz konkret? Beim jüngsten Praxiseinblick des Netzwerks Zukunftswirtschaft gab die AH Häusler GmbH in Fürth darauf viele anschauliche Antworten. Rund um Nachhaltigkeit, Ausbildung, Digitalisierung und Unternehmenskultur zeigte der familiengeführte Heizungs-, Sanitär-, Klima- und Elektrobetrieb, wie sich wirtschaftlicher Erfolg und verantwortungsvolles Handeln miteinander verbinden lassen.

Best Practice

Das Netzwerk Zukunftswirtschaft, das von der Regional- und Wirtschaftsförderung des Landkreises Fürth mitinitiiert wurde, bringt Unternehmen aus der Region zusammen und macht erfolgreiche Praxisbeispiele sichtbar. Der aktuelle Gastgeber Ralf Hübscher stellte den Betrieb mit rund 50 Beschäftigten vor und berichtete über dessen Entwicklung. Erst vor Kurzem hatte AH

Häusler den Nachhaltigkeitscheck der Handwerkskammer für Mittelfranken erfolgreich absolviert.

In seinem Vortrag zeigte Hübscher, welche Rolle die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, die sogenannten Sustainable Development Goals (SDGs), für das Unternehmen spielen. Eine wichtige Erkenntnis aus dem Nachhaltigkeitscheck: Vieles, was bei AH Häusler seit Jahren zum Arbeitsalltag gehört, zählt bereits auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ein. Dazu gehört auch der Anfang 2026 bezogene Neubau auf der Fürther Hardhöhe mit hohen Standards bei Energieeffizienz, erneuerbaren Energien sowie Wasser- und Ressourcenschonung.

Gesamtpaket „Zukunftsfähigkeit“

Zukunftsfähigkeit endet jedoch nicht bei Gebäudetechnik und Energieverbrauch. Ausgeklügelte Systeme für effektive Disposition erleichtern die Abläufe im Betrieb, zugleich spielen

die Arbeitsbedingungen eine wichtige Rolle. Übertarifliche Vergütung, Gesundheitsprävention, Gleichstellung, Antidiskriminierung und die individuelle Unterstützung der Beschäftigten gehören zum Selbstverständnis des Unternehmens. Besonders deutlich wird dieser Anspruch bei der Ausbildung. Geschäftsführerin Kerstin Hübscher wurde bereits 2025 mit der Ehrenurkunde des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft für besondere Verdienste in der beruflichen Ausbildung ausgezeichnet. 2026 kam mit dem Qualitätssiegel „TalentWerk“ der Handwerkskammer für Mittelfranken eine weitere Anerkennung hinzu. Auszubildende erhalten bei AH Häusler Unterstützung, die über die fachliche Qualifikation hinausgeht – etwa durch individuelle Lernförderung, Sprachkurse oder Hilfe bei der Wohnungssuche.

Interner Austausch und externe Events

Beim Rundgang durch Büros, Werkstätten und Sanitär-Showrooms wurde sichtbar, wie konsequent der Betrieb seine Idee von Zukunft umsetzt. Für Aufmerksamkeit sorgte dabei auch der großzügige Eventbereich mit Bar und Außenfläche. Er wurde bewusst als Ort für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Besprechungen und Veranstaltungen geschaffen und soll auch für externe Formate genutzt werden. Regelmäßige Jazz- und Blueskonzerte machen den Unternehmensstandort darüber hinaus zu einem kulturellen Treffpunkt auf der Hardhöhe.

Der Austausch im Anschluss an die Betriebsführung zeigte, worin die Stärke solcher Praxiseinblicke liegt: Erfah-

Jetzt bewerben

Ihr Stellenmarkt im Landkreis Fürth

Staatliches Bauamt
Nürnberg



Das Staatliche Bauamt Nürnberg sucht für die **Straßenmeisterei Ammerndorf** befristet vom **01.11.2026 bis 30.04.2027** einen

Saisonarbeiter (m/w/d)* für den Winterdienst

Nähere Informationen finden Sie unter www.stban.bayern.de/karriere/stellenangebote/index.php.

Aussagekräftige Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis **06.09.2026** an die

Straßenmeisterei Ammerndorf
Heufuhr 1
90614 Ammerndorf

oder über **Interamt** unter <https://www.interamt.de/koop/app/stelle?id=1476524>.

* Schwerbehinderte Bewerber (m/w/d) werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt.



**ICH BAU
BAYERN**

SCHEIDERER
FENSTERDESIGN UND HAUSTÜREN

LIEBLING!
WIR HABEN
DIE HEIZUNG
GESCHRUMPT

20%
STEUER-
VORTEIL

DES FENSTER
VOM SCHEIDERER
KANN'S

Fenster tauschen – Steuervorteil sichern – Heizkosten senken!

09102 / 99 95 80 | Gerberstraße 21, 91452 Wilhermsdorf

info@fensterbau-scheiderer.de | www.fensterbau-scheiderer.de

Mo-Do 08.00-12.00 / 13.00-17.30 Uhr

Fr 08.00-13.30 Uhr | oder nach Vereinbarung

GLAS | zuverlässig | /0911-969730/
50 JAHRE 1963-2015
FENSTER | innovativ |
[modern] | günstig | **TÜREN**

HANOLD
Meisterbetrieb

Oberasbacher Str. 4 • 90513 Zirndorf
Tel. 0911/96 97 30 • Fax 0911/96 97 322
hanold@hanold.de • www.hanold.de



Bernd Barthmus Markus Zachmann

Lehnen Sie sich zurück!
Wir verkaufen und vermieten
Ihre Immobilie für Sie
sorgenfrei und
zum Bestpreis!

b&z
Immoservice

Ihre Immobilien Profis
im Landkreis Fürth

0911 / 528 59 402

info@bz-immoservice.de
www.bz-immoservice.de

Immobilienverkauf
Immobilienvermietung
Immobilienfinanzierung

Fordern Sie jetzt eine kostenlose
Marktwerteinschätzung
Ihrer Immobilie an!



Mitglied im IVD
Verband der Immobilienberater, Makler,
Verwalter und Sachverständigen



GRILLENBERGER

Inh. A. Schwab e. K. · Ansbacher Straße 8,

90574 Roßtal · Tel. 09127 / 579804

Mail. info@grillenberger-heizungsbau.de

www.grillenberger-heizungsbau.de

SHK-Handwerk mit Zukunft
Wir suchen dich:

**Fachkraft für Anlagenmechanik im Bereich
Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik**

Verstärke unser Team zum nächstmöglichen Zeitpunkt als SHK-Fachkraft (w/m/d). Für Kundendienst & Montage mit Schwerpunkt Wärmepumpentechnik. Sende uns deine Unterlagen, oder nutze unser Online-Bewerbungsformular.



Inhaltsverzeichnis

058 Landkreis Fürth
Übung der US-Streitkräfte

059 Zweckverband Sing- und
Musikschule
Verbandssatzung

058 Landkreis Fürth
Übung der US-Streitkräfte

Übung der US-Streitkräfte im September 2026

Die Regierung von Mittelfranken teilt mit, dass die US-Streitkräfte folgende Übungen durchführen:

Zeitpunkt:	01.09. - 30.09.26
Art der Übung:	Einsatzübung
Fahrzeuge	
Radfahrzeuge:	ja
Kettenfahrzeuge:	nein
Luftfahrzeuge	
Hubschrauber:	ja
Flugzeuge:	nein
Außenlandungen:	ja
Nachtübungen:	ja
Gebiet:	unter anderem der Landkreis Fürth (Großha- bersdorf)

Ansprechpartner stehen bei der US-Army unter den Rufnummern 09641 / 70 58 70 780 oder 0152 / 09114369 bei Beschwerden über Fluglärm zur Verfügung.

Zirndorf, 18.08.2026
LANDRATSAMT FÜRTH
Sachgebiet 31

059 Zweckverband Sing- und Musikschule Verbandssatzung

Die Märkte Ammerndorf, Cadolzburg und Roßtal sowie die Gemeinde Großhabersdorf schließen sich gemäß Art. 18 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KommZG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Juni 1994 (GVBl. S. 555; 1995 S. 98) BayRS 2020-6-1- zuletzt durch § 4 des Gesetzes vom 23. Dezember 2025 (GVBl. S. 637) geändert, zu einem Zweckverband zusammen und vereinbaren folgende

Verbandssatzung I. Allgemeine Vorschriften

§ 1 Rechtsstellung

(1) Der Zweckverband führt den Namen „Sing- und Musikschule südlicher Landkreis Fürth“. Er ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

(2) Er hat seinen Sitz in der Gemeinde, deren Bürgermeister jeweils Verbandsvorsitzender ist.

§ 2 Verbandsmitglieder

(1) Verbandsmitglieder sind die Märkte Ammerndorf, Cadolzburg und Roßtal sowie die Gemeinde Großhabersdorf (alle Landkreis Fürth).

(2) Jedes Verbandsmitglied kann zum Schluss eines Haushaltsjahres aus dem Zweckverband austreten, wenn die Verbandsversammlung mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der satzungsmäßigen Stimmenzahl zustimmt. Der Austritt

muss mindestens ein Jahr vorher schriftlich erklärt werden; der bedarf einer Änderung der Verbandssatzung und der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Das Recht, aus wichtigem Grunde zu kündigen (Art. 46 Abs. 2 KommZG) bleibt unberührt.

§ 3 Räumlicher Wirkungsbereich

Der räumliche Wirkungsbereich des Zweckverbandes umfasst das gesamte Gebiet seiner Mitglieder.

§ 4 Aufgaben des Zweckverbandes und der Verbandsmitglieder

- (1) Der Zweckverband hat die Aufgabe, eine gemeinsame Sing- und Musikschule zu errichten, zu betreiben und zu erhalten.
- (2) Der Zweckverband erfüllt seine Aufgaben ohne Gewinnabsicht. Er dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken im Sinne des Steuerrechts.
- (3) Das Recht der Verbandsmitglieder, die dem Zweckverband übertragenen Aufgaben zu erfüllen und die notwendigen Befugnisse, gehen auf den Zweckverband über.
- (4) Der Zweckverband hat das Recht, an Stelle der Verbandsmitglieder Satzungen und Verordnungen für das übertragene Aufgabengebiet zu erlassen.
- (5) Die Verbandsmitglieder stellen die benötigten Räumlichkeiten und halten diese gebrauchsfähig.

II. Verfassung und Verwaltung

§ 5 Verbandsorgane

- Die Organe des Zweckverbandes sind
1. die Verbandsversammlung
 2. der Verbandsvorsitzende

§ 6

Zusammensetzung der Verbandsversammlung

(1) Die Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden und den übrigen Verbandsräten.

(2) Die Zahl der Vertreter, die ein Mitglied in die Verbandsversammlung entsendet, richtet sich nach der Einwohnerzahl in seinem Gemeindegebiet, wobei je 3.000 Einwohner das Recht ergeben, einen weiteren Verbandsrat zu entsenden.

(3) Jedes Verbandsmitglied entsendet mindestens einen Verbandsrat. Jeder Verbandsrat hat einen Stellvertreter für den Fall seiner Verhinderung; Verbandsräte können nicht Stellvertreter sein. Die Verbandsräte und ihre Stellvertreter sind von den Verbandsmitgliedern dem Verbandsvorsitzenden - ist ein solcher noch nicht gewählt, der Aufsichtsbehörde - schriftlich zu benennen. Beamte und Angestellte des Zweckverbandes können nicht Verbandsräte sein.

Die Verbandsräte und die Stellvertreter müssen im Gebiet des sie entsendenden Verbandsmitglieds wohnen und dort zu kommunalen Ehrenämtern wählbar sein.

(4) Die Berechnung wird bei Beginn der Amtsperiode und nach drei Jahren neu vorgenommen.

Für die derzeitige Amtsperiode wird die Berechnung zum 01.05.2026 für die gesamte Laufzeit der Amtsperiode durchgeführt.

(5) Für Verbandsräte, die kraft Ihres Amtes der Verbandsversammlung angehören, endet das Amt als Verbandsrat mit dem Ende ihres kommunalen Wahlamtes; entsprechendes gilt für ihre Stellvertreter. Die anderen Verbandsräte und ihre Stellvertreter werden durch Beschluss der Vertretungsorgane der Verbandsmitglieder bestellt, und zwar für die Dauer der Wahlzeit der Vertretungsorgane, wenn Mitglieder dieser Organe bestellt werden, andernfalls für sechs Jahre. Die Bestellung nach Satz 2 kann durch Beschluss der Vertretungsorgane aus wichtigem Grund widerrufen werden; sie ist zu widerrufen, wenn ein Verbandsrat, der dem Vertretungsorgan

eines Verbandsmitgliedes angehört, vorzeitig aus dem Wahlamt oder der Vertretungskörperschaft ausscheidet. Die Verbandsräte und ihre Stellvertreter üben ihr Amt bis zum Amtsantritt der neuen Verbandsräte weiter aus.

§ 7

Einberufung der Verbandsversammlung

(1) Die Verbandsmitglieder werden schriftlich unter Beifügung der Tagesordnung oder mit ihrem Einverständnis elektronisch zu den Sitzungen eingeladen. Einladung und Unterlagen sind den Verbandsräten spätestens eine Woche vor der Sitzung zuzugehen. Im Falle einer elektronischen Einladung werden der Sitzungstermin und der Sitzungsort durch eine E-Mail und die Tagesordnung durch einen mit dieser E-Mail versandten Link auf ein in einem technisch individuell gegen Zugriffe Dritter geschützten Bereich (Ratsinformationssystem) eingestelltes und abrufbares Dokument mitgeteilt. Die Tagesordnung kann bis spätestens zum Ablauf des dritten Tages vor der Sitzung nachgereicht und/oder ergänzt werden.

(2) Im Falle der elektronischen Ladung geht die Tagesordnung zu, wenn die E-Mail nach Absatz 1 Satz 2 im elektronischen Briefkasten des Empfängers oder bei seinem Provider abrufbar eingegangen und üblicherweise mit der Kenntnisnahme zu rechnen ist.

(3) Die Verbandsversammlung ist jährlich mindestens einmal einzuberufen. Sie muss außerdem einberufen werden, wenn es ein Drittel der Verbandsräte oder die Aufsichtsbehörde beantragt; im Antrag sind die Beratungsgegenstände anzugeben.

(4) Die Aufsichtsbehörde ist von der Sitzung zu unterrichten. Abs. 1 Satz 2 und 3 gilt entsprechend. Soweit technische Angelegenheiten (größere Erweiterungen, Umbauten und dergleichen) zur Beschlussfassung gebracht werden sollen, gilt dies auch für die technische Aufsichtsbehörde.

§ 8

Sitzungen der Verbandsversammlung

(1) Der Verbandsvorsitzende bereitet die Beratungsgegenstände der Verbandsversammlung vor. Er leitet die Sitzungen und handhabt die Ordnung während der Sitzung.

(2) Die Vertreter der Aufsichtsbehörde, der Geschäftsleiter (vgl. § 15 Abs. 2) und der Kassenverwalter haben das Recht, an den Sitzungen beratend teilzunehmen. Auf Antrag ist ihnen das Wort zu erteilen. Die Verbandsversammlung kann auch andere Personen hören.

§ 9

Beschlüsse und Wahlen in der Verbandsversammlung

(1) Die Verbandsversammlung ist beschlussfähig, wenn sämtliche Verbandsräte ordnungsgemäß geladen sind und die Mehrheit der Verbandsräte anwesend und stimmberechtigt ist. Über andere als in der Einladung angegebene Beratungsgegenstände darf nur dann Beschluss gefasst werden, wenn alle Verbandsräte erschienen und mit einer Beschlussfassung einverstanden sind.

(2) Wird die Verbandsversammlung wegen Beschlussunfähigkeit, die nicht auf der persönlichen Beteiligung der Mehrheit der Verbandsräte beruht, innerhalb von vier Wochen zum zweiten Mal zur Verhandlung über den selben Gegenstand einberufen, so ist sie ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlussfähig; auf diese Folge ist in der zweiten Ladung ausdrücklich hinzuweisen.

(3) Soweit das Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit oder diese Verbandssatzung nicht etwas anderes vorschreiben, werden die Beschlüsse der Verbandsversammlung mit einfacher Mehrheit der Abstimmenden gefasst; es wird offen abgestimmt. Jeder Verbandsrat hat eine Stimme. Solange ein Verbandsmitglied keine anderen Vertreter bestellt hat, übt der erste Bürgermeister das Stimmrecht aller Vertreter aus. Bei Stimmgleichheit ist der Antrag abgelehnt. Kein Verbandsrat darf sich der Stimme enthalten; enthält sich ein

Verbandsrat trotzdem der Stimme, so gehört er nicht zu den Abstimmenden. (4) Bei Wahlen gelten die Absätze 1 bis 3 entsprechend; die Vorschriften über die persönliche Beteiligung finden keine Anwendung. Es wird geheim abgestimmt. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhält. Wird die Mehrheit im ersten Wahlgang nicht erreicht, so findet eine Stichwahl unter den beiden Bewerbern mit den höchsten Stimmenzahlen statt. Bei Stimmengleichheit in der Stichwahl entscheidet das Los. Haben im ersten Wahlgang drei oder mehr Bewerber die gleiche Anzahl von Stimmen erhalten, so entscheidet das Los, welche Bewerber in die Stichwahl kommen. Hat ein Bewerber die höchste, zwei oder mehr Bewerber die gleiche nächsthöhere Stimmenzahl erhalten, so entscheidet das Los, wer von diesen in die Stichwahl mit dem Bewerber mit der nächsten Stimmenzahl kommt.

(5) Die Beschlüsse und Wahlergebnisse sind unter Angabe von Tag und Ort der Sitzung, der Namen der anwesenden Verbandsräte, der behandelten Gegenstände und der Abstimmungsergebnisse (Stimmenverhältnis) in ein Beschlussbuch einzutragen und von dem Verbandsvorsitzenden und dem Schriftführer zu unterzeichnen. Als Schriftführer kann eine Dienstkraft des Zweckverbandes oder eines Verbandsmitgliedes, soweit dieses zustimmt zugezogen werden. Verbandsräte, die einem Beschluss nicht zugestimmt haben, können bis zum Schluss der Sitzung verlangen, dass das in der Niederschrift vermerkt wird. Abschriften der Niederschrift sind unverzüglich den Verbandsmitgliedern und der Aufsichtsbehörde zu übermitteln.

§ 10

Zuständigkeit der Verbandsversammlung

Die Aufgaben des Zweckverbandes werden von der Verbandsversammlung wahrgenommen, soweit nicht der Vorsitzende selbst entscheidet. Die Verbandsversammlung ist insbesondere zuständig für:

1. Die Beschlussfassung über den Erlass, die Änderung oder die Aufhebung von Satzungen und Verordnungen;
2. die Beschlussfassung über die jährliche Haushaltssatzung;
3. die Beschlussfassung über den Stellenplan für die Dienstkräfte; ihre Einstellung und Entlassung;
4. die Feststellung und endgültige Anerkennung der Rechnung;
5. die Wahl des Verbandsvorsitzenden und seiner Stellvertreter und die Festsetzung von Entschädigungen;
6. die Bildung, Besetzung und Auflösung beratender Ausschüsse;
7. den Erlass, die Änderung oder die Aufhebung der Geschäftsordnung für die Verbandsversammlung;
8. die Beschlussfassung über die Änderung der Verbandssatzung, die Auflösung des Zweckverbandes und die Bestellung von Abwicklern.

§ 11

Rechtsstellung der Verbandsräte

- (1) Die Verbandsräte sind ehrenamtlich tätig.
- (2) Die Erstattung notwendiger Auslagen sowie die Entschädigung richtet sich nach der Entschädigungssatzung für den Zweckverband Sing- und Musikschule südlicher Landkreis Fürth vom 07.12.2020.

§ 12

Wahl des Verbandsvorsitzenden

- (1) Der Verbandsvorsitzende und sein Stellvertreter werden von der Verbandsversammlung aus ihrer Mitte gewählt. Der Verbandsvorsitzende soll der gesetzliche Vertreter des Verbandsmitgliedes sein.
- (2) Der Verbandsvorsitzende und sein Stellvertreter werden auf die Dauer von sechs Jahren, sind sie Inhaber eines kommunalen Wahlamtes eines Verbandsmitgliedes, auf die Dauer dieses Amtes gewählt. Sie üben ihr Amt nach Ablauf der Zeit, für die sie gewählt sind, bis zum Amtsantritt des neugewählten Verbandsvorsitzenden weiter aus.

§ 13

Zuständigkeit des Verbandsvorsitzenden

- (1) Der Verbandsvorsitzende vertritt den Zweckverband nach außen.
- (2) Der Verbandsvorsitzende vollzieht die Beschlüsse der Verbandsversammlung und erledigt in eigener Zuständigkeit alle Angelegenheiten, die nach der Gemeindeordnung kraft Gesetzes dem ersten Bürgermeister zukommen. Er erfüllt die ihm im Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit zugewiesenen weiteren Aufgaben.
- (3) Durch besonderen Beschluss der Verbandsversammlung können dem Verbandsvorsitzenden unbeschadet des § 10 weitere Angelegenheiten zur selbständigen Erledigung übertragen werden.
- (4) Der Verbandsvorsitzende kann einzelne seiner Befugnisse seinen Stellvertretern und laufende Verwaltungsangelegenheiten Dienstkräften des Zweckverbandes oder mit Zustimmung eines Verbandsmitgliedes dessen Dienstkräften übertragen.
- (5) Erklärungen, durch die der Zweckverband verpflichtet werden soll, bedürfen der Schriftform.

§ 14

Rechtsstellung des Verbandsvorsitzenden

Der Verbandsvorsitzende und sein Stellvertreter sind ehrenamtlich tätig. Die Entschädigung richtet sich nach der Entschädigungssatzung für den Zweckverband Sing- und Musikschule südlicher Landkreis Fürth vom 07.12.2020.

§ 15

Dienstkräfte des Zweckverbandes

- (1) Der Zweckverband beschäftigt Beschäftigte, aber keine Beamte.
- (2) Die Verbandsversammlung kann einen Geschäftsleiter bestellen, der auch die schriftlichen Arbeiten des Zweckverbandes erledigt. Sie kann ihm durch Beschluss Zuständigkeiten des Verbandsvorsitzenden nach § 13 Abs. 2 übertragen. Durch gesonderten Beschluss kann sie ihm ferner unbescha-

det des § 10 weitere Angelegenheiten zur selbständigen Erledigung übertragen.

III. Wirtschafts- und Haushaltsführung **§ 16**

Anzuwendende Vorschriften

Für die Wirtschafts- und Haushaltsführung des Zweckverbandes gelten die Vorschriften der Kommunalhaushaltsverordnung-Kameralistik (KommHV-Kameralistik) entsprechend, soweit sich nicht aus dem Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit etwas anderes ergibt.

§ 17

Haushaltssatzung

(1) Der Entwurf der Haushaltssatzung ist den Verbandsmitgliedern spätestens vier Wochen vor der Beschlussfassung in der Verbandsversammlung zu übermitteln.

(2) Die Haushaltssatzung ist spätestens einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres zu beschließen und mit ihren Anlagen der Aufsichtsbehörde vorzulegen.

(3) Die Haushaltssatzung wird, wenn rechtsaufsichtliche Genehmigung erforderlich ist, nach Erteilung der Genehmigung, sonst vier Wochen nach der Vorlage an die Aufsichtsbehörde nach § 22 Abs. 1 bekanntgemacht.

§ 18

Deckung des Finanzbedarfs

(1) Der Zweckverband erhebt von den Schülern Gebühren (Schulgeld).

(2) Der durch die Gebühren nicht gedeckte laufende Finanzbedarf mit Ausnahme der Verwaltungskostenpauschale (Schulkostenumlage) wird auf die Verbandsmitglieder umgelegt. Grundlage für den Umlegungsschlüssel für die Schulkostenumlage sind die gesamten bei den Mitgliedsgemeinden erteilten Unterrichtsstunden des vorletzten Schuljahres. Die Verteilung der Schulkostenumlage auf die einzelnen Mitgliedsgemeinden erfolgt im Verhältnis der Gesamtstundenzahl zu den mit den/dem Sorgeberechtigten der Schüler der einzelnen Mitgliedsgemeinden vertraglich für das betreffende Schul-

jahr vereinbarten Unterrichtsstunden. Die Unterrichtsstunden für Schüler, die ihren Wohnsitz nicht im Einzugsbereich der Mitgliedsgemeinden des Zweckverbandes Sing- und Musikschule südlicher Landkreis Fürth haben, bleiben bei der Berechnung des vom Hundertsatz der jeweiligen Schulkostenumlage unberücksichtigt.

(1) Die jeweilige Verwaltungskostenpauschale wird im Verhältnis der Anzahl der amtlich festgestellten Einwohner zum Stichtag 31.12. des Vorvorjahres auf die einzelnen Mitgliedsgemeinden umgelegt.

§ 19

Festsetzung und Zahlung der Gesamtumlage

(1) Die Schulkostenumlage und die Verwaltungskostenpauschale (Gesamtumlage) wird in der Haushaltssatzung für jedes Haushaltsjahr neu festgesetzt. Sie kann nur während des Haushaltsjahres durch eine Nachtragshaushaltssatzung geändert werden.

(2) Bei der Festsetzung der Gesamtumlage sind anzugeben:

- a) die Höhe des durch Gebühren nicht gedeckten laufenden Finanzbedarfes aufgegliedert in Schulkostenumlage und Verwaltungskostenpauschale;
- b) die im vorletzten Schuljahr insgesamt erteilten Unterrichtsstunden sowie die im vorletzten Schuljahr für die Schüler der einzelnen Mitgliedsgemeinden vertraglich vereinbarten Unterrichtsstunden (vgl. § 18 Abs. 2 - Bemessungsgrundlage);
- c) die Höhe der Gesamtumlage für jedes Verbandsmitglied.

(3) Der Gesamtumlagebetrag ist den einzelnen Verbandsmitgliedern durch schriftlichen Bescheid mitzuteilen (Gesamtumlagebescheid).

(4) Der Gesamtumlagebetrag wird mit einem Viertel ihres Jahresbetrages am 10. jedes dritten Quartalmonats fällig. Wird sie nicht rechtzeitig entrichtet, so können von den säumigen Verbandsmitgliedern Verzugszinsen bis zu 1 v.H. für den Monat gefordert werden.

(5) Ist die Gesamtumlage bei Beginn des Haushaltsjahres noch nicht festgesetzt, so kann der Zweckverband bis zur Festsetzung vorläufige vierteljährliche Teilbeträge in Höhe der im abgelaufenen Haushaltsjahr zuletzt erhobenen Teilbeträge erheben. Nach Festsetzung der Gesamtumlage für das laufende Haushaltsjahr ist über die vorläufigen Zahlungen zum nächsten Fälligkeitszeitpunkt abzurechnen.

§ 20

Kassenverwaltung

Die Kassengeschäfte werden vom Verbandsmitglied Markt Roßtal durchgeführt.

§ 21

Jahresrechnung, Prüfung

(1) Der Verbandsvorsitzende legt die Jahresrechnung der Verbandsversammlung innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres vor.

(2) Die Jahresrechnung soll von der Verbandsversammlung oder von einem Prüfungsausschuss binnen drei Monaten örtlich geprüft werden. Der Prüfungsausschuss ist aus der Mitte der Verbandsversammlung zu bilden. Er besteht aus drei Verbandsräten.

(3) Nach der örtlichen Prüfung wird die Jahresrechnung von der Verbandsversammlung festgestellt.

(4) Nach der Feststellung der Jahresrechnung veranlasst der Verbandsvorsitzende die überörtliche Rechnungsprüfung. Überörtliches Prüfungsorgan ist der Bayerische Prüfungsverband öffentlicher Kassen.

IV. Schlußbestimmungen

§ 22

Öffentliche Bekanntmachungen

(1) Die Satzungen und Verordnungen des Zweckverbandes werden im Amtsblatt des Landkreises Fürth bekanntgemacht. Die Verbandsmitglieder weisen in der für die Bekanntmachung ihrer Satzungen vorgesehenen Form auf diese Bekanntmachung hin. Die Satzungen und Verordnungen können in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes eingesehen werden.

(2) Sonstige öffentliche Bekanntmachungen des Zweckverbandes sind in ortsüblicher Weise vorzunehmen. Die Aufsichtsbehörde kann darüber hinaus eine Veröffentlichung im Amtsblatt des Landkreises Fürth anordnen.

§ 23

Besondere Zuständigkeiten der Aufsichtsbehörde

(1) Die Aufsichtsbehörde kann die Versammlungen einberufen, wenn der Vorsitzende und seine Stellvertreter verhindert sind und die Tagung der Versammlung unaufschiebbar ist.
(2) Bei Streitigkeiten zwischen dem Zweckverband und den Verbandsmitgliedern, wenn sie sich gleichgeordnet gegenüberstehen und bei Streitigkeiten der Mitglieder des Zweckverbandes untereinander aus dem Verbandsverhältnis ist die Aufsichtsbehörde zur Schlichtung anzurufen.

§ 24

Auflösung

(1) Die Auflösung des Zweckverbandes bedarf einer Mehrheit von zwei Dritteln der satzungsmäßigen Stimmenzahl in der Versammlung und der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Die Auflösung ist wie diese Verbandsatzung bekanntzumachen.
(2) Findet eine Abwicklung statt, so haben die beteiligten Gemeinden das Recht, die auf ihrem Gebiet gelegenen Gegenstände des Anlagevermögens zum geschätzten Zeitwert zu übernehmen.
(3) Scheidet ein Verbandsmitglied aus dem Zweckverband aus, ohne dass dadurch der Zweckverband aufgelöst wird, wo wird es mit dem Betrag abgefunden, den es bei der Auflösung erhalten würde, wenn der Zweckverband zum Zeitpunkt seines Ausscheidens aufgelöst werden würde.
Er hat das Recht, die auf seinem Gebiet gelegenen Gegenstände des Anlagevermögens unter Anrechnung auf seinen

Abfindungsanspruch zum geschätzten Zeitwert zu übernehmen. Der Abfindungsanspruch wird zwei Jahre nach dem Ausscheiden, spätestens im Fall der Auflösung des Zweckverbandes fällig. Die Beteiligten können für die Berechnung und Fälligkeit des Abfindungsanspruches eine abweichende Regelung vereinbaren.

§ 25

Inkrafttreten

Diese Verbandssatzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntgabe im Amtsblatt des Landkreises Fürth in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Verbandssatzung vom 31.05.1988 außer Kraft.

Roßtal, 16.07.2026
Zweckverband Sing- und Musikschule
südlicher Landkreis Fürth

Gegner
Verbandsvorsitzender

Bitte beachten:

Vollsperrungen im Landkreis Fürth

FÜ17 zwischen dem Kreisverkehr Rothenberger Straße und der Landkreisgrenze

Auf Grund der Deckensanierung wird die FÜ17 zwischen dem Kreisverkehr Rothenberger Straße und der Landkreisgrenze voraussichtlich bis 14.9.2026 für den Gesamtverkehr voll gesperrt.

St2245 zwischen Vincenzenbronn und Großhabersdorf

Auf Grund von Deckensanierungsarbeiten und der Befestigung des Seitenstreifens ist die Staatsstraße 2245 zwischen

Vincenzenbronn und Großhabersdorf bis 15.11.2026 für den Gesamtverkehr gesperrt.

Diese Maßnahme ist Teil des Großprojektes rund um Großhabersdorf. Infos unter www.info-bibert.de

St2246 zwischen Schwaighausen und Münchzell

Auf Grund von Deckensanierungsarbeiten und dem Bau einer Linksabbiegespur ist die Staatsstraße 2246 zwischen der Einmündung Staatsstraße 2410 (Richtung Heilsbronn) und Münchzell bis 15.11.2026 für den Gesamtverkehr

gesperrt. Auch diese Maßnahme ist Teil des Projektes rund um Großhabersdorf. Infos unter www.info-bibert.de.

Umleitungen sind jeweils ausgeschildert.



AMTLICH *was* BEWEGEN!

Suchen Sie nach einem sicheren Arbeitsplatz im Herzen der Metropolregion Nürnberg? Im Landratsamt Fürth gestalten etwa 600 Mitarbeitende aktiv die Zukunft von morgen: Sie stellen sich neuen Herausforderungen und bewältigen gleichzeitig die klassischen Aufgaben einer kommunalen Verwaltung. Wenn Sie etwas Sinnvolles tun, sozial agieren und Sicherheit erleben möchten, sind Sie bei uns genau richtig.

Sie fühlen sich angesprochen und möchten mehr über uns und unsere Stellenausschreibungen erfahren? Dann schauen Sie doch gerne auf unserer Homepage vorbei:



WIR SIND AKTUELL AUF DER SUCHE NACH:

- Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter (w/m/d) im Bereich Wasserrecht / Bodenschutz und Altlasten
- Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter (w/m/d) im Jobcenter Fürth-Land
- Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter (w/m/d) in der Zentralen Vergabestelle
- Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter (w/m/d) im Bereich Kommunale Angelegenheiten und Schulen



zertifizierter familienfreundlicher Arbeitgeber



Betriebliche Gesundheitsförderung inkl. Gesundheitstage



flexible Arbeitszeitregelungen inkl. Teilzeit- und Jobsharing-Modelle



Umfangreiches Fort- und Weiterbildungsangebot



Mobiles Arbeiten



BikeLeasing



tarifliche Bezahlung nach den Entgeltgruppen des TVöD / Besoldungsgruppen BayBesG



JobTicket



tarifliche Sonderzahlungen



attraktive Mitarbeiterrabatte



betriebliche Altersversorgung



außerdienstliche Events (u. a. Weihnachtsfeier + Grillfest)



30-Tage Urlaub inkl. Heiligabend + Silvester frei



zukunftsorientierte Arbeitsplätze in einem kollegialen, familienfreundlichen Umfeld

INTERESSIERT?

Dann schicken Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen über unsere Homepage www.landkreis-fuerth.de/karriere.

Ist für Sie derzeit nicht das passende Jobangebot dabei? Dann bewerben Sie sich einfach initiativ bei uns.

Gerne können Sie sich auch persönlich bei uns melden und mehr über den Landkreis als Arbeitgeber erfahren.

Frau Feigl und Frau Dzaiy stehen Ihnen gerne telefonisch unter 0911 / 9773 – 1120 und -1102 zur Verfügung.



WERDE *Verwaltungsprofi*

Wir sind für unsere rund 600 Mitarbeitenden ein familien- und lebensphasenbewusster Arbeitgeber im Herzen der Metropolregion Nürnberg. In unserem Landratsamt Fürth kannst auch Du Dich mit Deinem Potenzial und Deinen Ideen für den Landkreis einbringen, denn wir suchen zum 01. September 2027

AUSZUBILDENDE (w/m/d)

in Voll- oder Teilzeit

für den Beruf der/des Verwaltungsfachangestellten
(Fachrichtung Kommunalverwaltung)

#JETZT WIRD'S
AMTLICH!

DABEI SEIN IST ALLES:

- Vielfältige Einsatzgebiete warten auf Dich: Vom Jugendamt, Umweltschutz oder Verkehrswesen bis zum Büro des Landrats
- Während Deiner dreijährigen Ausbildung wirst Du zum Profi bei der Bearbeitung von Bürgeranliegen und der Anwendung von Rechtsvorschriften
- Du besuchst außerdem auch die Berufsschule II in Fürth und die Bayerische Verwaltungsschule

MÖCHTEST DU „VERWALTUNG“ SPRECHEN?

DANN BRAUCHST DU:

- einen mittleren Bildungsabschluss
- gutes Allgemeinwissen
- Einsatzbereitschaft
- Verantwortungsbewusstsein
- Freude am Umgang mit Menschen

WIR GEBEN (FAST) ALLES DAFÜR, DASS DU ZU UNS KOMMST:

Bezahlung ist bei uns nicht alles, wir bieten zusätzlich zu einer attraktiven Ausbildungsvergütung ab 1.368,26 Euro noch einen konjunkturunabhängigen, regionalen Ausbildungsplatz mit sehr großen Übernahmechancen. Gönn Dir außerdem ein familien- und lebensphasenbewusstes Arbeitsumfeld sowie ein breites

Spektrum an Fort- und Weiterbildungsangeboten – und selbstverständlich auch die Chancengleichheit aller Geschlechter.

INTERESSIERT?

Dann schick uns bitte Deine vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum 01.11.2026 über unsere Homepage www.landkreis-fuerth.de/karriere.

Hier findest Du auch weitere Informationen zur Ausbildung. Bewerbungsunterlagen werden nach Abschluss des Verfahrens nicht zurückgeschickt. Schwerbehinderte Personen werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

FRAGEN?

Frau Seidel steht Dir gerne unter 0911 / 9773 – 1106 zur Verfügung.





QNG-Neubau in der Altstadt Fürth

Das LINQ39: Urban trifft Natur – sichern Sie sich Ihre Wunsch-Wohnung!

**Beratung vor Ort sonntags 11–13 Uhr
& mittwochs 17–19 Uhr sowie jederzeit
nach Vereinbarung**

09131 979 55-24 | linq39@paulini-baupartner.de
Adresse LINQ39: Pegnitzstraße 37+ 39 in Fürth

- Neubau-Eigentumswohnungen QNG
- 2 – 4 Zimmer | 54 – 117 m²
- Zukunftsweisendes Energiekonzept
- Barrierefrei nach Art. 48 BayBO;
auch zu Balkon oder Loggia barrierefrei
- Echtholzparkett mit Fußbodenheizung
- Große, schwellenlose Dusche
- Aufzug
- Niedrige Nebenkosten dank Wärmepumpe, Photovoltaik und großem Batteriespeicher
- 5% AfA degressiv + 5 % Sonder-AfA QNG
- Provisionsfreier Verkauf

Kapitalanleger aufgepasst

Im LINQ39 können Sie attraktive Steuervorteile realisieren:

Kaufpreis Beispielwohnung
Wohnfläche 77 m², 1 Garage
552.200 €

AfA des Herstellungswertes
im 1. Jahr, degressiv + QNG
44.900 €

Mögliche Steuererstattung
bei 42 % Steuersatz
18.800 €

unverbindliche Beispielrechnung,
Angaben gerundet

**Hohe Kaltmieten
dank Energiekonzept
& Steuervorteile
durch Sonder-AfA**



**Paulini
BauPartner**

www.paulini-baupartner.de